Festschrift

1908 - 2008

100 Jahre

Wassergenossenschaft Seewalchen am Attersee




WASSER IST LEBEN. DAS KOSTBARSTE AUS DER NATUR.



Wasser ist die Grundlage jeglichen Lebens - und Oberösterreich hat große Reserven an sauberem Wasser in Trinkwasserqualität, mit welchen sorgsam umgegangen werden muss.

Man darf die Ressource Wasser nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen, sondern muss permanent an der Erhaltung der Qualität unseres Trinkwassers und an der fachgerechten und umweltverträglichen Entsorgung von Abwässern arbeiten.

Viele Wassergenossenschaften leisten in Oberösterreich einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit sauberem und gesundem Trinkwasser.

Die Wassergenossenschaft Seewalchen ist ein herausragendes Beispiel für die Entwicklung regionaler Wasserversorgung im Lauf der Geschichte und beispielgebend für die regionale Versorgung. Durch Eigeninitiative und hohes Engagement der Mitglieder ist es gelungen, nunmehr seit 100 Jahren die Wasserversorgung aufrecht zu erhalten.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Beteiligten noch einmal sehr herzlich für Ihren Einsatz bedanken. Als Wasser- und Umweltlandesrat wünsche ich Ihnen im Rahmen der anstehenden Aufgaben der Betriebsführung und Instandhaltung Ihrer Wassergenossenschaft weiterhin viel Energie und Freude daran.



Rudolf Anschober
Landesrat für Umwelt, Energie, Wasser und KonsumentInnenschutz



Herzlichen Glückwunsch!

Wasser ist nicht nur Lebensmittel, Wasser ist Voraussetzung und Quelle des Lebens. Diese Tatsache wird in Ländern mit akuter Wasserarmut natürlich stärker bedacht, als bei uns im Salzkammergut, wo der „Schnürlregen" leider auch in gewisser Hinsicht das Image prägt.
Auch wenn wir Wasser in reichem Maße zur Verfügung haben, bedarf die Wasserversorgung einer weit blickenden Planung, einer gezielten Organisation und umsichtigen technischen Ausführung.

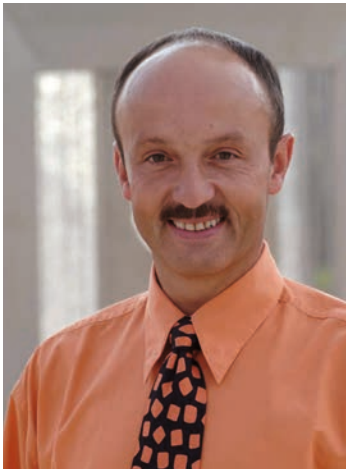
In Seewalchen wird diese Aufgabe, die im großen Umfang ansonsten den Gemeinden zukommt, seit nunmehr 100 Jahren von einer Wassergenossenschaft wahrgenommen. Das bedeutet, dass einige Generationen von ehrenamtlichen Funktionären in Eigenverantwortung für die Wasserversorgung von großen Teilen der Bevölkerung der Marktgemeinde Seewalchen tätig waren und sich so auch große Verdienste für die öffentlichen Interessen erworben haben.
Mittlerweile werden mehr als 1.700 Haushalte mit qualitativ hochwertigem Wasser versorgt und das Rohrnetz ist etwa 70 Kilometer lang.

Ich gratuliere allen Verantwortlichen der Wassergenossenschaft Seewalchen zu diesem Werk!
Sie dürfen stolz sein auf ihre Leistungen und verdienen für ihr umsichtiges und zukunftsweisendes Handeln große Anerkennung.

Den Wasserbeziehern möge das köstliche Nass aus den Anlagen der Wassergenossenschaft Seewalchen auch weiterhin gut schmecken!

Dr. Peter Salinger
Bezirkshauptmann Vöcklabruck

Wasser Leben Lebensmittel Mineralwasser Trinkwasser Tafelwasser Leitungswasser Sprudelwasser Quelle Brunnen Bach Fluss See Attersee Meer Meerwasser Salzwasser Gletscherwasser Polareis Antarktis Ozeanien Pazifik Atlantik Mittelmeer Adria Eiswasser Eiswürfel Gespritzter Wasserglas Tee Kaffee Suppe Erfrischung Durst Strom Flut Energie Wasserkraft nass wässrig verwässert feucht kalt kochend Wasserdampf Waschmaschine Wasserleitung Wasserhahn verkalkt Härtegrad Wassermangel Trockenheit Wassernot Dürre Regen Regenwasser gießen sprühen Sprühregen Hagel Hochwasser Welle Wassermann Nixe Wasserspeicher Wasserzähler Wassersuche Pumpe Wasserstelle Wasserweg Kanal Hafen Fische Hai Fischfang Dampfer Kutter Wasservogel Teich Schwan Ente Badeente duschen waschen Badewasser Schaumbad Brause prickelnd Dampfbad Aufguss Taufe taufen Taufwasser Wasserski Wassersport Wasserrettung Schiff Boot segeln surfen



Alles ist dem Wasser entsprungen, alles wird durch Wasser erhalten.
(Johann Wolfgang von Goethe, 1749 – 1832)

100 Jahre WG Seewalchen – ein Jahrhundert im Dienste der Wasserversorgung

Liebe Funktionäre und Mitglieder der Wassergenossenschaft Seewalchen !

Wenn eine Organisation ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert, dann ist das ein guter Grund innezuhalten und zurückzublicken. Die WG Seewalchen am Attersee macht das mit der vorliegenden, ausgezeichnet gestalteten und sehr informativen Festschrift, und mit einem Festtag im September 2008. Vieles ist in den vergangenen 100 Jahren geschehen. Die WG Seewalchen hat in dieser Zeit nicht nur ihren Versorgungsauftrag mit viel Weitsicht und Engagement erfüllt, sondern hat auch die laufenden technischen Entwicklungen und Neuerungen umgesetzt und in ihren Planungen und Vorhaben berücksichtigt. Durch die vorausschauende und zukunftsorientierte Tätigkeit von Funktionären und Mitarbeitern der WG wurde ein den technischen Anforderungen entsprechendes Wasserleitungsnetz aufgebaut, das mit den Brunnen und Sammelbehältern und einer entsprechenden Steuerung die umfassende Wasserversorgung im größten Teil unseres Gemeindegebietes sicherstellt. Große Obmannpersönlichkeiten haben in dieser Zeit die Geschicke der WG gelenkt. Und auch das jetzige Team mit Obmann Johann Dachs, Wassermeister Gerhard Ordosch und Johanna Pfeil im WG-Büro sorgt für eine reibungslose Trinkwasserversorgung und Administration. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass auch unser Installateur Hans Weidinger sen. großen Anteil an der guten Performance der WGS hat. Sein Wissen um die versorgungsrelevanten Gegebenheiten ist unbezahlbar und leistet er auch heute noch viel für Seewalchen und für die Wassergenossenschaft. Ich darf der WG Seewalchen persönlich und im Namen der Marktgemeinde Seewalchen am Attersee zum Jubiläum herzlich gratulieren, darf die Gelegenheit benutzen, um mich für das gute Einvernehmen und die gute Zusammenarbeit zu bedanken, und wünsche weiterhin alles Gute und viel Erfolg !

Mag. Johann Reiter
Bürgermeister Seewalchen



„Wenn du Wasser trinkst – achte auf die Quelle"

100 Jahre Wassergenossenschaft Seewalchen

Dass Trinkwasser in bester Qualität und in ausreichender Menge verfügbar ist, das wünschen wir uns kostengünstig und rund um die Uhr.
Das gelingt mit Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Ehrenamtlichkeit.
Diese vielfach bewiesenen Erfolgsfaktoren für ein zukunftssicheres Wasserkonzept stellen die Menschen als Nutznießer, Eigentümer und Verantwortliche in den Mittelpunkt. Das repräsentieren Wassergenossenschaften, als Körperschaften öffentlichen Rechtes.
Das gilt für über 1.500 Wassergenossenschaften in Oberösterreich.

Ganz aktuell gilt das für die Wassergenossenschaft Seewalchen. Seit 100 Jahren beweisen dies erfolgreiche, beherzte und verantwortungsbewusste Bürger am Ufer des Attersees. In vielen Stunden mit hohem persönlichem Einsatz in den verschiedensten Funktionen in der Wassergenossenschaft. Auch vorausschauend, damit die Wasserversorgung kostengünstig bleibt und das wirtschaftliche Wachstum und der Fremdenverkehr gesichert sind.

Der Dachverband OÖ WASSER wurde gegründet, um diese vielfältigen Aktivitäten zur selbst bestimmten und eigenverantwortlichen Sicherung der Wasserversorgung im eigenen Lebensraum mit Wissen, Erfahrungsschatz und Serviceleistungen zu unterstützen.

Im Namen von OÖ WASSER gratuliere ich, dass diese vielfältigen Leistungen eine sichere Wasserversorgung mit Anlagen am Stand der Technik in Seewalchen gewährleisten.
OÖ WASSER wird auch in Zukunft ein kompetenter Partner für die Existenz und die hohe Qualität der Wassergenossenschaften zum Wohle ihrer Bevölkerung sein.

Ein herzliches „Glück auf" für weitere viele erfolgreiche Jahre mit der eigenen Wasserversorgung wünscht

DI Wolfgang Aichlseder
Geschäftsführer des OÖ Wasser Genossenschaftsverbandes

Wasser Leben Lebensmittel Mineralwasser Trinkwasser Tafelwasser Leitungswasser Sprudelwasser Quelle Brunnen Bach Fluss See Attersee Meer Meerwasser Salzwasser Gletscherwasser Polareis Antarktis Ozeanien Pazifik Atlantik Mittelmeer Adria Eiswasser Eiswürfel Gespritzter Wasserglas Tee Kaffee Suppe Erfrischung Durst Strom Flut Energie Wasserkraft nass wässrig verwässert feucht kalt kochend Wasserdampf Waschmaschine Wasserleitung Wasserhahn verkalkt Härtegrad Wassermangel Trockenheit Wassernot Dürre Regen Regenwasser gießen sprühen Sprühregen Hagel Hochwasser Welle Wassermann Nixe Wasserspeicher Wasserzähler Wassersuche Pumpe Wasserstelle Wasserweg Kanal Hafen Fische Hai Fischfang Dampfer Kutter Wasservogel Teich Schwan Ente Badeente duschen waschen Badewasser Schaumbad Brause prickelnd Dampfbad Aufguss Taufe taufen Taufwasser Wasserski Wassersport Wasserrettung Schiff Boot segeln surfen



Ich freue mich ganz besonders, diese Festschrift zum 100 Jahr Jubiläum der Wassergenossenschaft Seewalchen präsentieren zu dürfen. Dieser Rückblick ermöglicht Ihnen und auch uns, die Leistungen, die im Laufe der hundert Jahre erbracht worden sind, entsprechend zu würdigen.
Bereits vor Jahrhunderten bauten die Gemeindebürger von Seewalchen eine gemeinsame Wasserversorgung und betrieben diese lange Jahre.
1908 fand die wachsende Gemeinde mit dem vorhandenen Versorgungssystem nicht mehr das Auslangen, und es kam zur Gründung des seinerzeitigen „Kaiser-Wasserleitungs-Jubiläumsverein" am 22.11.1908.
Viele Obmänner und Ausschussmitglieder haben seither die Wege der Genossenschaft gestaltet und geprägt, die Zielsetzung ist jedoch immer gleich geblieben.

Klar – frisch – sauber – bestens kontrolliert – aus dem eigenen Gebiet – kostengünstig:
So wünschen sich die Konsumenten unser Trinkwasser.
Im Gegensatz zur großen Politik, die sich allzu oft an den globalen Märkten und ihren Gesetzen orientiert, geht es hier um den Charme und die Qualitäten des Kleinen und Überschaubaren vor Ort.
Eine Genossenschaft mit Eigentumsverhältnissen aller Mitglieder kommt Tag für Tag den vielfältigen Aufgaben der Wasserversorgung nach und erfüllt die Erwartungen der WassertrinkerInnen.
Seit 2003 darf ich die bestens aufgebaute, gewartete und für die Zukunft gerüstete WG Seewalchen führen. Es wird meine Aufgabe sein, gemeinsam mit einem hervorragenden Team vor Ort und im Vorstand die begonnenen Arbeiten zu finalisieren und das ausgezeichnete Qualitätsniveau zu erhalten.
Ich möchte allen, die bisher im Vorstand der WG ihre Kraft einsetzten, Anerkennung und Dank aussprechen. Aber auch allen Wasserbeziehern ist die WG für den sorgsamen Umgang mit dem bereitgestellten Wasser zu Dank verpflichtet.

Johann Dachs
Obmann der WG Seewalchen



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwörter Seite 4
WASSER IST LEBEN. DAS KOSTBARSTE AUS DER NATUR.

Chronik Seite 11
RÜCK-SICHTEN [1835 – 1983]

Heute Seite 23
WASSER IN BEWEGUNG [SEIT 1983]

Die Anlagen der Wassergenossenschaft Seite 33
VOM BRUNNEN BIS ZUM WASSERHAHN

Der Ausschuss, seine Obmänner und die Ziele der WG Seite 41
WASSER IST UNSER AUFTRAG

Wissenswertes Seite 49
JEDER TROPFEN ZÄHLT

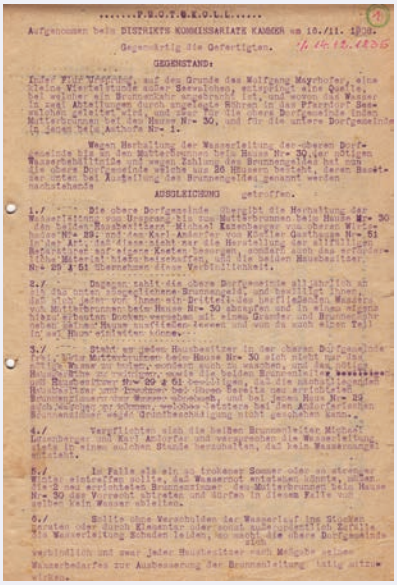
Highlights aus den letzten 100 Jahren Seite 55
MOSAIK

Partnerfirmen Seite 61

Impressum Seite 70



RÜCK-SICHTEN (1835-1983)



.....P.R.O.T.O.K.O.L.L.....

Aufgenommen beim DISTRIKTS KOMMISSARIATE KAMMER am 10./11. 1835.

Gegenwärtig die Gefertigten.

GEGENSTAND:

Wegen Herleitung der Wasserleitung der oberen Dorfgemeinde bis an den Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 oder jetzigen Wasserbehältnisse und wegen Zahlung des Brunnengeldes hat von die obere Dorfgemeinde welche nur 26 Häusern besteht, diesen Bestanden unter bei Anlegung der Brunnengelder genannt werden nachstehende

AUSGLEICHUNG getroffen.

1./ Die obere Dorfgemeinde übernimmt die Herleitung der Wasserleitung vom Ursprung bis zum Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 den beim Hausbesitzer Michael Lasenberger von oberen Wirte haus Nr. 29, und den Karl Anderfer von Kößler Gasthaus Nr. 61 leider Akt; da dieses nicht war die Herstellung der allfälligen Reparaturen, weitere Kosten besorgen, sondern auch das erforderliche Material beischaffen, und die beiden Hausbesitzer Nr. 29 & 61 übernehmen diese Verbindlichkeit.

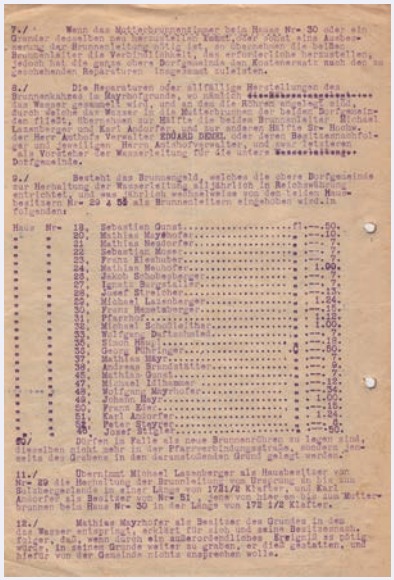
2./ Dagegen zahlt die obere Dorfgemeinde alljährlich an die untere Dorfgemeinde Brunnengeld und zwar so viel, daß jeder von Ihnen ein Drittel des herstellenden Wassers am Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 abzapfen und in einen eigens hiezu bestellten Doppelwagen mit einem Granter und Brunnenfaß nach seiner Wohnung zuführen lassen und von da noch einen Teil in sein Haus verleiten können.

3./ Steht an jedem Hausbesitzer in der oberen Dorfgemeinde frei, seine Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 oft nicht nur das Wasser zu holen, sondern auch zu waschen, und das nötige Wasser zu verwenden, wenn die beiden Brunnenleiter [illegible] und Hausbesitzer Nr. 29 & 61 einwilligen, daß die nächtliche Zeit Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 abzapfen und in einen eigens hiezu bestellten Doppelwagen mit einem Granter und Brunnenfaß nach seiner Wohnung zuführen lassen und von da noch einen Teil in sein Haus verleiten können.

4./ Verpflichten sich die beiden Brunnenleiter Michael Lasenberger und Karl Anderfer und vorgenannten die Wasserleitung stets in einem solchen Stande herzustellen, daß kein Wassermangel eintritt.

5./ Im Falle als ein so trockener Sommer oder ein strenger Winter eintreffen sollte, daß Wassermangel entstehen könnte, sollen die zu verleitenden Brunnenwässer des Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 der Vorrecht abtreten und dürfen in diesem Falle von selber kein Wasser ableiten.

6./ Sollte ohne Verschulden der Wasserlauf ins Stocken geraten oder durch Elementar oder sonst nicht vorhergesehene Fälle die Wasserleitung Schaden leiden, so sollen die obere Dorfgemeinde verbindlich und zwar jeder Hausbesitzer nach Maßgabe seines Wasserbedarfes zur Ausbesserung der Brunnenleitung [illegible]



7./ Wenn das Mutterbrunnenkänger beim Hause Nr. 30 oder ein Granter desselben [illegible] Schaden oder [illegible] eine Ausbesserung der Brunnenleitung nötig ist, so übernehmen die beiden Brunnenleiter die Verpflichtung, das erforderliche herzustellen, jedoch bei die ganze obere Dorfgemeinde den Kostenersatz nach der zu [illegible] Beitrag angehalten angehalten.

8./ Die Reparaturen oder allfällige Herstellungen des Brunnenkabens in Mayrhofgrunde, wo nämlich [illegible] das Wasser gesammelt wird, und an dem die Röhren angelegt sind, durch welche das Wasser zum Mutterbrunnen der beiden Dorfgemeinden fließt, übernehmen zur Hälfte die beiden Brunnenleiter Michael Lasenberger und Karl Anderfer, und zur anderen Hälfte die Herr Anthofs Verwalter EDUARD DENKL oder deren Besitznachfolger und [illegible] Herrn Anthofverwalter, und zwar letzteren als Vorsteher der Wasserleitung für die untere [illegible] Dorfgemeinde.

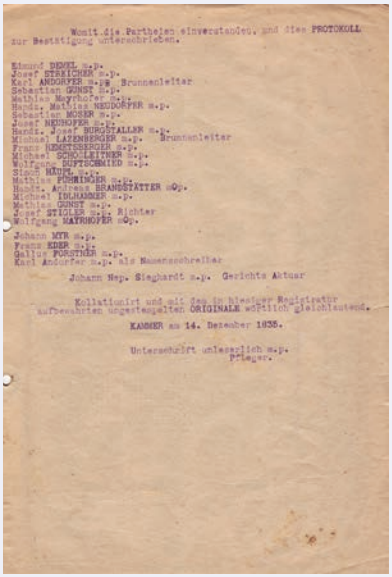
9./ Besteht das Brunnengeld, welches die obere Dorfgemeinde zur Herhaltung der Wasserleitung alljährlich in Reichenburg entrichtet, aus [illegible] welchselbes von den beiden Hausbesitzern Nr. 29 & 61 als Brunnenleitern eingehoben wird, in folgenden:

Haus Nr-			
"	18.	Sebastian Gunst	fl.--.50
"	20.	Mathias Mayrhofer	"--.10
"	21.	Mathias Neudorfer	"--.7
"	22.	Sebastian Moser	"--.7
"	23.	Franz Kleshuber	"--.7
"	24.	Mathias Neuhofer	"1.06
"	25.	Jakob Schobesberger	"--.7
"	26.	Ignaz Burgstaller	"--.7
"	27.	Josef Strelcher	"--.7
"	28.	Michael Lasenberger	"1.24
"	29.	Franz Neustädinger	"--.10
"	31.	Pfarrhof	"1.16
"	32.	Michael Schellhas	"1.06
"	33.	Wirtung Dorfbauernhaus	"--.10
"	34.	Simon Mögl	"--.80
"	35.	Georg Pühringer	"--.80
"	37.	Mathias Mayr	"--.7
"	38.	Sebastian Brunner	"--.7
"	45.	Mathias Gundl	"--.7
"	47.	Michael Lillhammer	"--.14
"	48.	Wirtung Mayrhofer	"1.06
"	49.	Johann Mayr	"1.06
"	50.	Franz Kern	"--.10
"	51.	Karl Anderfer	"1.24
"	52.	Peter Steyrer	"--.80
"	53.	Josef Reitgruber	"--.80

10./ Dürfen in Falle als neue Brunnenröhren zu legen sind, dieselben nicht mehr in der Pfarrerstiftungsstraße, sondern neue weite der Grabens in den darunterliegenden Grund gelegt werden.

11./ Übernimmt Michael Lasenberger als Hausbesitzer von Nr. 29 die Herhaltung der Brunnenleitung vom Ursprung bis zum Sattelgegende in einer Länge von 172 1/2 Klafter, und Karl Anderfer als Besitzer von Nr. 61 jene von der Sattelgegend bis zum Mutterbrunnen beim Hause Nr. 30 in der Länge von 172 1/2 Klafter.

12./ Mathias Mayrhofer als Besitzer des Grundes in dem das Wasser entspringt, erhält für sich und seine Besitznachfolger, daß wenn durch ein außerordentliches Ereignis es nötig wäre, in seinem Grunde weiter zu graben, er dies gestatten, und hiefür von der Gemeinde nichts ansprechen wolle.



Womit die Partheien einverstanden, und dies PROTOKOLL zur Bestätigung unterschrieben.

Simon DENKL m.p.
Josef STRAICHER m.p.
Karl ANDORFER m.p. Brunnenleiter
Sebastian GUNST m.p.
Mathias Mayrhofer m.p.
Mathias NEUDÖRFER m.p.
Sebastian MOSER m.p.
Josef NEUHOFER m.p.
Mathias Josef BURGSTALLNR m.p.
Michael LAZENBERGER m.p. Brunnenleiter
Franz [illegible]BERGER m.p.
Michael SCHOLLEITNER m.p.
Wolfgang RUPTSCHMIED m.p.
Simon MÖGL m.p.
Mathias PÜHRINGER m.p.
Mathias Antonst BRANDSTÄTTER mOp.
Michael IGLHAMMER m.p.
Mathias GUNST m.p.
Josef STIGLER m.p. Richter
Wolfgang MAYRHOFER mOp.

Johann MTR m.p.
Franz KBER m.p.
Gallus FORSTNER m.p.
Karl Anderfer m.p. als Hausgenossschreiber

Johann Nep. Singhardt m.p. Gerichts Aktuar

Kollationirt und mit den im hiesiger Registratur aufbewahrten ungestempelter ORIGINALE wörtlich gleichlautend.

KAMMER am 14. December 1835.

Unterschrift unleserlich m.p.
Prieger.

Erste vertragliche Regelung über die Nutzung des gemeinschaftlichen Dorfbrunnens in Seewalchen.

Wer an der Quelle sitzt, braucht nicht zu dursten.

Die Markt- und Europagemeinde Seewalchen am Attersee kann auf eine unvergleichbare Wasserversorgung zurückblicken.

Aufzeichnungen beurkunden, dass seit Jahrhunderten in Seewalchen die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser über Dorfgemeinschaften bzw. Genossenschaften stattgefunden hat. Einzel- oder Hausbrunnen sind kaum bekannt.

Der **Flurursprung** wird als **„ kleine Viertelstunde außerhalb von Seewalchen"** bezeichnet, wo eine kleine Quelle entspringt, bei welcher ein **Brunnenkahr** angebracht ist, und wovon das Wasser über Holzrohre in das Pfarrdorf Seewalchen in 2 Abteilungen (obere Dorfgemeinde bei Haus Nr. 30 und für die untere Dorfgemeinde beim Amtshof Nr.1) geleitet wurde.

Der erste Dorfbrunnen Seewalchens

Vor diesem Haus herrschte damals reges Treiben, denn beim „Döberlbrunnen" rechts des Bildes floss das Wasser für die obere Dorfgemeinde. Hier wurde das Wasser geholt und in die Häuser getragen bzw. direkt beim Brunnen Wäsche sowie Geräte gewaschen.

Bei längeren Trockenperioden sowie in den Wintermonaten reichte die Quellschüttung nicht aus, deshalb kam es bei den Dorfbewohnern immer wieder zu Uneinigkeiten. Dies war wohl auch die Ursache des Einschreitens des Distrikts-Kommissärs von Kammer im Jahre 1835, der eine **protokollarische Regelung der Wassernutzung** herbeiführte.



Dieses Foto aus dem Jahre 1890 zeigt das „Roither Haus" Hauptstraße 4, ehemals Nr.30 (heute: Filiale der Bäckerei Oberndorfer).

Da die enormen Wasserverluste der Holzrohre nicht mehr vertretbar waren, wurde im Jahre 1908 der Wasserversorgungsverein mit 37 Beitritten gegründet.

Dank des großen Einsatzes und einer finanziellen Beihilfe von 3.000 Kronen durch **Hermann Flöge, Besitzer der Paulik-Villa,** konnte die Projektierung einer modernen **Hochdruckwasserleitung** verwirklicht werden.

Nach Genehmigung der eingereichten Statuten des Vereines wurde am 23.12.1908 von der Stadthalterei der Name **„Kaiser Jubiläums Wasserleitung Seewalchen"** genehmigt.



Die alten, teilweise lecken Holzrohrleitungen wurden durch neue Gussleitungen ersetzt. Der gesamte Wasserleitungsbau in den Jahren 1909 und 1910 bestand ausschließlich aus Handarbeit, wobei der Erdaushub für den Wasserbehälter Brunnkandl und für die Künette zur Verlegung von 4.212 Meter Gussleitung mit Krampen und Schaufel erfolgen musste.



Am Ende der Arbeiten stellten sich die Bauingenieure, der Polier und die fleißigen Arbeiter dem Fotografen für ein Erinnerungsfoto.

Unter **Obmann Karl Häupl** wurde mit der Geldbeschaffung, Grundablösung und den rechtlichen Abwicklungen begonnen. Die Gesamtkosten der 4.212 Meter langen Gussleitung betrugen 37.500 Kronen. Nach Überprüfung der ausgeführten Wasserversorgungsanlage mit 5 Überflurhydranten einschließlich des Hochreservoirs von 50 m^3 erfolgte am **12. Juni 1910** die **Eröffnung und Einweihung** durch den Pfarrer Roman Baumgartner und der zahlreich erschienenen Bevölkerung.



Der erste Vorstand und Aufsichtsrat des Wasserversorgungs-Vereines Seewalchen am Attersee.

In der Mitte: Obmann Karl Häupl, rechts davon Hermann Flöge, Besitzer der Paulik-Villa, und einer der spendablen Geldgeber. Im Hintergrund das erste Massivbauwerk der Wasserversorgungsanlage von Seewalchen, das sogenannte Brunnkandl, ein Wasserbehälter mit zwei Wasserkammern mit je 25 m^3 Inhalt.

segeln surfen schwimmen tauchen baden schnorcheln Riff Wasserscheide Wasserspiegel Flut Ebbe Wasserstoff Waschstraße Wasserweg Kanal Wasserwaage Wasserzeichen Wasserwerfer Hydrant Sprühregen löschen spritzen Wasserpistole anspritzen pischnass trocknen Wildwasser paddeln Kanu Schwimmhilfe Tal gelöten Stalagmiten tropfen Tropfen Dachstein Eishöhlen Wasserkopf entwässern Niere Harn WC Toilette Brauchwasser Mühle Speichel weinen Tränen schwitzen Schweiß stilles Wasser Wasser und Wein begossener Pudel Wasserbecken Pool Schwimmbad Hallenbad Swimmingpool Bassin Kläranlage Wehr Damm Wasseruhr Wasserverkehr waten Wasserstelle Oase Nass Brunnkandl Hochbehälter Grundwasserspiegel Meeresspiegel Wassergenossenschaft Wassernetz Rohr Hausanschluss Wasserdruck Rohrbruch Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Regenschauer Wa

Seewalchens Sommerfrischler ohne Wasser

Das Gemeindegebiet von Seewalchen erfreute sich zur damaligen Zeit steigender Beliebtheit, vorallem unter den Zweitwohnungsbesitzern, die ihre Sommerfrische in Seewalchen verbrachten.

Obwohl die Wasserversorgungsanlage für eine Vergrößerung des Ortes projektiert war, waren im **Jahre 1930** einige von den 169 Häusern, welche in den Sommermonaten vollbesetzt waren, ohne Wasser. Einige unergiebige Quellen wurden neu gefasst, ein Grundstück auf der Sulzberger Wiese oberhalb des Kinos mit einem vielversprechenden Wasservorkommen wurde angekauft und mit den Bauarbeiten begonnen. Doch das Wasser stellte sich nach einer Untersuchung als ungenießbar heraus.

Das Resultat: kein Wasser und S 30.000,- Schulden.

Bei allem Bedauern über das fehlgeschlagene Projekt wurde von der Generalversammlung der damalige **Wasserleitungsausschuss** unter **Obmann Johann Mayr**, Stellvertreter Josef Häupl, Schriftführer und Kassier Max Laminger neuerlich beauftragt, sich dringend nach einem anderen Brunnenstandort umzusehen.

Mit zweitem Brunnen erfolgreich

Durch Beschlussfassung zur Weiterarbeit wurde im Jahre 1938 im Niederfeld, an der Siebenmühlenstraße, der jetzige Brunnen mit einer Tiefe von 26 Metern und einer Bausumme von S 22.900 erfolgreich hergestellt. Die Wasserlieferung betrug 2 Liter pro Sekunde und wurde in das Wasserreservoir, das heutige „Brunnkandl", gepumpt.



Endlich! Eine neue, gesunde und sprudelnde Wasserquelle für Seewalchen ward gefunden. Durch die Errichtung dieses neuen Tiefbrunnens war der Wasserbedarf für die damaligen Ortsverhältnisse gesichert.

Eine bewegte Zeit mit oftmaligem Funktionärswechsel

Franz Starzinger amtierte von 1947 – 1951 als Obmann der Wasserwerksgenossenschaft.
Ihm folgte 1951 Anton Schmoller, welcher Ende desselben Jahres zurücktrat und an Alois Renner die Obmannfunktion weitergab.
Erwähnenswert ist, dass Lothar Werner von 1947 – 1962 Kassier und Schriftführer war.

Überwachung des Wasserverbrauchs

Die nach dem 2. Weltkrieg entstandene Aufbruchstimmung und zahlreiche Firmengründungen brachten auch einen enormen Wasserverbrauch mit sich, was die Wasserwerksgenossenschaft zur Einführung von Wasserzählern veranlasste.

Höher gelegene Ortschaften mit Wasser versorgt

Nachdem vom Wasserreservoir Brunnkandl höher gelegene Häuser nicht mehr mit Wasser versorgt werden konnten, war die Erbauung eines Hochbehälters dringend notwendig geworden. So wurde im **Jahre 1952** der **Hochbehälter Seewalchen** 1 mit einem Fassungsvolumen von 150 m³ einschließlich der Zubringerleitungen mit Gesamtkosten von S 370.000.- errichtet. Diese Anlagenerweiterung wurde mit einer Landes- und Bundessubvention von S 104.000,- gefördert. Der Wasserzins für die Abdeckung der Investitionen betrug damals S 1,50.-- /m³.

1953 betrug das Wasserleitungsnetz 7.480 lfm, 273 Häuser sowie 4 Grundstücke waren angeschlossen.

Wasserversorgung in Seewalchen gefährdet

Bereits 2 Jahre nach dem Bau des neuen Hochbehälters stand die Wassergenossenschaft erneut vor einer Investitionsentscheidung. Die Entwicklung der Ortschaften und Siedlungstätigkeit ging rascher voran, als es jemand hätte erwarten können.

In der Rosenau plante der evangelische Pfarrer Matthias Schuster die Errichtung einer Einwanderer-Siedlung. Die Planung dieser Siedlung stellte den damaligen Ausschuss vor die Aufgabe, einen zweiten Brunnen sowie einen weiteren Hochbehälter zu errichten. Jedoch fehlten dazu die nötigen Geldmittel und das entsprechende technische Personal.

Daraufhin nahm Pfarrer Schuster Verbindung mit der Gemeinde Lenzing auf, die sich für die Wasserversorgung bereit erklärte. Bereits nach einigen Jahren erwies sich die verlegte Wasserleitung NW 80 als zu klein. Aus diesem Grund wurden Verhandlungen zwischen Gemeinde Lenzing und der Wassergenossenschaft Seewalchen geführt, wobei die Gemeinde Lenzing eine Projekteinreichung sowie die Kostentragung ablehnte. Somit stand die **Wassergenossenschaft vor der Entscheidung, die gesamte Wasserversorgung in öffentliche Verwaltung zu übergeben.**

segeln surfen schwimmen tauchen baden schnorcheln Riff Wasserscheide Wasserspiegel Flut Ebbe Wasserstoff Waschstraße Wasserweg Kanal Wasserwaage Wasserzeichen Wasserwerfer Hydrant Sprühregen löschen spritzen Wasserpistole anspritzen pfuschnass trocknen Wildwasser paddeln Kanu Schwimmbad Hallenbad Swimmingpool Bassin Kläranlage Wehr Damm Wasseruhr Wasserverkehr waten Wasserstelle Oase Nass Brunnkandl Hochbehälter Grundwasserspiegel Meeresspiegel Wassergenossenschaft Wassernetz Rohr Hydrant Wasserdruck Rohrbruch Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Regenschauer Wa

Bei der Genossenschaftsversammlung am 5.3.1967 legten Obmann Renner und 10 weitere Ausschussmitglieder ihre Funktion nieder und stellten den Antrag auf eine Auflösung der Wassergenossenschaft Seewalchen.

Die Generalversammlung entschied:

Keine Auflösung der Wassergenossenschaft Seewalchen
Es wurden 2 Wahlvorschläge eingebracht und ein **neuer Ausschuss unter Obmann Karl Hinterdorfer** gewählt: Ablinger Robert, Baumgartinger Franz, Grubinger Johann, Hinterdorfer Karl, Kommenda Adalert, Lechner Adolf, Ploner Wilhelm, Dir. Punlacher Hans, Ing. H. Peter Thomasberger, Zopf Gerhard und Weidinger Alfred, welcher noch im derzeitigen Ausschuss tätig ist.



Eine neue ÄRA begann!

Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Landesbeamter bei der Straßenmeisterei hatte **Karl Hinterdorfer** alle Möglichkeiten zu den höchsten Stellen der OÖ. Landesregierung.
Seinem enormen Weitblick und seiner Ausdauer ist es zu verdanken, dass in kürzester Zeit die Bauwerke renoviert, Rohrnetzerweiterungen durchgeführt und automatische Steuerungsanlagen errichtet wurden.

Vorrangig für ihn war, den **Anschluss des Ortsteiles Rosenau** und die Übernahme dieses Gebietes aus dem Verwaltungs- und Versorgungsbereich der Gemeinde Lenzing sicher zu stellen. So wurde 1968 im Tiefbrunnen Rosenau eine **Probepumpung** durchgeführt, die zufriedenstellende Ergebnisse brachte.



1968 wurde auch das neue **Autobahngelände mit Autobahngendarmeriegebäude** direkt an die Ortswasserleitung mit einer Eternitleitung, Dimension 100 mm, angeschlossen. Mit der großen Dimensionierung der Wasserleitung hat die Wassergenossenschaft bereits Weitblick erwiesen in Hinblick auf zukünftige Bauvorhaben auf diesem Gelände.

Zwist über eine zweigleisige Wasserversorgung

In der Ausschusssitzung am 23.01.1969 wurde erneut über die Wasserversorgung der „Ortschaft Rosenau" diskutiert, was zu einem großen Für und Wider führte. Parallel zu diesen Besprechungen wurde von der Gemeinde Seewalchen eine Wasserleitung NW 150 von Rosenau bis in die Nähe des Wassergenossenschaft Brunnens verlegt, mit dem Ersuchen, die Wassergenossenschaft solle der Gemeinde über einen Zählerschacht die benötigte Wassermenge käuflich abtreten.

Seitens des Wassergenossenschaftausschusses kam diesbezüglich keine Zustimmung und so reichte die Gemeinde bei der OÖ. Landesregierung ein Projekt bezüglich eines Brunnen- und Hochbehälterbaues ein, wobei der Auftrag für den Brunnenbau bereits von der Gemeinde vergeben war.
Empört über diese Vorgangsweise wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der OÖ. Landesregierung und der Gemeinde eine Studie von der Wassergenossenschaft bezüglich Aufschließung des gesamten Gemeindegebietes vorgelegt.

Aus volkswirtschaftlicher Sicht wurde die Wassergenossenschaft Seewalchen mit dem generellen Projekt bescheidmäßig mit der Wasserversorgung beauftragt.

Nach ca. einem Jahr konnte das Wassernetz der Rosenau übernommen werden und am 04.01.1971 erfolgte die Wasserversorgung für die Ortschaften Haidach, Pettighofen und Rosenau seitens der Wassergenossenschaft Seewalchen in ausreichender Menge.

Am 11.2. wurde mit Beschluss des Gemeinderates der Wassergenossenschaft Seewalchen der Vortritt zur Errichtung einer das gesamte Gemeindegebiet umfassenden Wasserversorgungsanlage gegeben.

Bezüglich der Kostenbeteiligung für diverse Neuerrichtungen wurde von den neuen Wasserbeziehern ein errechneter „Baukostenbeitrag" von S 2.000,- vorgeschrieben, welcher von den meisten Betroffenen als 2. Anschlussgebühr verstanden wurde. Bis zur Hinterlegung dieses Betrages mussten die „Nichtmitglieder" einen um S 1,- höheren Wasserzins bezahlen als die Mitglieder.

Zahlreiche Verhandlungen brachten letztendlich eine Einigung, dass alle die Mitgliedschaft erworben haben und somit die selbe Wasserbezugsgebühr entrichten.

Errichtung des zweiten Brunnens in Roitham

Um das gesamte Gemeindegebiet zufriedenstellend mit Trink-, Nutz- und Löschwasser versorgen zu können, wurde unverzüglich mit der Planung und Errichtung eines **zweiten Brunnens in Roitham** begonnen.



Frau Hinterdorfer beim Pflanzen eines „Lebensbaumes" zur Einweihung des Brunnens Roitham.

Dieser Brunnen, welcher aus bautechnischen Gründen als Senk-, Gurten- und Bohrbrunnen ausgeführt wurde, hat an der weitesten Stelle einen Durchmesser von 2 m und eine **Gesamttiefe von 65 m**, der Wasserstand liegt bei 48 m. Nachdem die Wassergenossenschaft Seewalchen mit 2 Brunnen für Notfälle gerüstet war, konnten die zahlreichen Wasserbezugsanmeldungen im gesamten Gemeindegebiet verwirklicht werden.

Ausgehend vom Hochbehälter 1 wurden 9.236 lfm Wasserleitung bis Moos, Litzlberg und Buchberg mit einem Kostenaufwand von 3,2 Mio Schilling verlegt.
Gleichzeitig wurde mit dem Hochbehälter Roitham ein wichtiger Wasserspeicher errichtet.
Alle Bauwerke wurden mit Steuerkabel verbunden, sodass die moderne Anlagensteuerung automatisch funktionierte.
Mit einer Kostensumme von S 12.000.000.- wurde

der 2. Bauabschnitt von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und in kürzester Zeit wurden ca. 40 km Rohrnetzerweiterungen durchgeführt.



Hier wird die Wasserleitung von Alt-Steindorf Richtung Brunnen Roitham verlegt.

Ende der 70er Jahre wurde in Oberbuchberg die „**Conti – Bau – Siedlung**" mit einem eigenen Brunnen für die Bautätigkeiten errichtet.

Aufgrund der schlechten Wasserqualität sprachen viele Wohnungsbesitzer bei der Wassergenossenschaft bezüglich eines Anschlusses vor. Nach ca. 20-jährigen Verhandlungen konnten auch die letzten Uneinigkeiten friedlich abgeschlossen werden.

Staudach bekommt einen neuen Wasserspeicher

Um einen zufriedenstellenden Wasserdruck in den höherliegenden Ortschaften zu erreichen, wurde in der Ortschaft **Staudach** im Jahre 1981 ein **Wasserspeicher mit 400 m³** errichtet.



Nach Fertigstellung des Hochbehälters konnten alle Ortschaften ausreichend mit Wasser versorgt werden.

Die Wassergenossenschaften Altsteindorf und Ainwalchen wurden in das Versorgungsgebiet einbezogen.

Die Wassergenossenschaft Steindorf - Siedlung und die Wassergenossenschaft Kemating versorgen einen Teil des Seewalchner Gemeindegebietes.

Bei der Jahreshauptversammlung 1982 legte Obmannstellvertreter **Ing. H. Peter Thomasberger** seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurück. Seine Fähigkeiten als Bauingenieur waren für die Wassergenossenschaft Seewalchen in beratender Funktion von großer Bedeutung.



Ing. H. Peter Thomasberger bei einer Baukontrolle in Staudach.



WASSER IN BEWEGUNG (SEIT 1983)

Foto: Ferienregion Attersee - Salzkammergut

75 Jahre Wassergenossenschaft

1983 war für die Wassergenossenschaft Seewalchen ein Jubiläumsjahr, 75 Jahre Wassergenossenschaft Seewalchen. Renovierungsarbeiten bei den Anlagen wurden durchgeführt, der Zierbrunnen beim Brunnkandl wurde für dieses Fest errichtet.



Am **„Tag der offenen Tür"** wurde der Bevölkerung von Seewalchen die Besichtigung der Wasseranlagen angeboten und am folgenden Tag fand ein Festakt mit Anlagensegnung statt.

Auszeichnungen für Hinterdorfer

Hinterdorfer, welcher eine Funktion im Aufsichtsrat des OÖ. Wasser Genossenschaftsverbandes inne hatte, wurde beim Landesgenossenschaftstag am 25.03.1983 für seine Leistungen im Genossenschaftswesen mit der **„Goldenen Raiffeisenplakette"** ausgezeichnet. Später **erhielt Obmann Hinterdorfer vom Landeshauptmann auch das**



silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich verliehen.

Aufgrund der laufenden Vergrößerung der Wasserversorgungsanlagen und des stetigen Mitgliederzuwachses stieg der Verwaltungsaufwand. Obmann Hinterdorfer, Schriftführer und Kassier Sepp Kirchgatterer und Buchhalter Ernst Kirchgatterer beschlossen, einen hauptberuflichen Mitarbeiter einzustellen.

Der erste Wassermeister

Am 1.10.1984 begann **Gerhard Ordosch** als Wassermeister seinen Dienst bei der Wassergenossenschaft, den er bis heute mit bestem Wissen und Gewissen und mit vollstem persönlichen Einsatz tätigt.



Durch den Ankauf des alten Computers der Gemeinde (mit Lochkartenlesung) wurde die Verwaltung der Wasserzinsvorschreibung und die Buchhaltung wesentlich erleichtert.



Gerhard Mohr bei der EDV-Einschulung

Bei der Jahreshauptversammlung 1985 wurden die Mitarbeiter **Sepp und Ernst Kirchgatterer** sowie der Zählerableser **Bartl Kemptner** würdig aus ihren Diensten bei der Wassergenossenschaft verabschiedet. Sepp und Ernst Kirchgatterer ist es aufgrund der sparsamen Verwaltung der Finanzen zu verdanken, dass trotz der vielen Investitionen noch Rücklagen geschaffen werden konnten.



v.l.n.r. Sepp Kirchgatterer, Bartl Kemptner, Ernst Kirchgatterer

In diesem Jahr wurden weiters umfangreiche Rohrnetzerweiterungen durchgeführt und alle 3 Bauabschnitte mit einer Gesamtsumme von ca. S 25.000.000,- abgerechnet.

Bei der Ausschusssitzung am 16.4.1985 wurde **Wilhelm Ploner** als **2. Obmannstellvertreter** gewählt.

Am 23.2.1987 verstarb der **langjährige Mitarbeiter und Obmannstellvertreter Josef Höllwerth**. Durch seine fachlichen Kompetenzen war Höllwerth ein wertvolles Ausschussmitglied.

Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Whirlpool Fischerei Wasserwelt Unterwasser Wasserkrug Papiererzeugung Glasbläserei Wasserweg destilliertes Wasser Pflanzen Tiere Lebewesen Wassererosion Regatta Ager Wassermeister Tsunami Wal Delphin Atterseeforelle Reinanke Feuchtigkeit feucht klar Sprudel Gießkanne Gartenschlauch Kläranlage Kanal putzen Zähneputzen Tau Nebel Wasserdruck schmelzen Geschirrspüler Regenwald Schnee Schneekanone Wasserspeicher Badesee Baggersee Schwimmteich Wasserpflanzen Pelikan Wasserflugzeug U-Boot Wasserhahn entwässern Nilpferd Otter Wasseruhr Frischwasser Regentonne niesen spülen spritzen Spritzer bewässern Bewässerungsanlage Speichel Obst Gemüse befeuchten schlecken schlucken auflösen wasserlöslich Dampfgarer garen Düse fließen Schifffahrt verdursten Wasserversorgung Flurursprung Brunnenkahr Dorfbrunnen Döberl-

Der erste Computer

Infolge von laufenden Reparaturen am „alten Computer" wurde einstimmig beschlossen, einen neuen PC, erstmals mit Bildschirm, anzuschaffen.

Neuer Obmann Wilhelm Ploner

Bei der Genossenschaftsversammlung am 24.04.1992 berichtete Obmann Hinterdorfer über seine 25-jährige Tätigkeit als Wassergenossenschaftsobmann und teilte gleichzeitig mit, dass er seine Funktion an einen jüngeren Mitarbeiter weitergeben möchte. **Als neuer Obmann wurde Wilhelm Ploner einstimmig gewählt.**

Hinterdorfer wird Ehrenobmann

Der neue Obmann stellte daraufhin den Antrag, dass Hinterdorfer zum Ehrenobmann ernannt werden soll und bei Sitzungen mit Stimmrecht bis zum Lebensende mitstimmen darf. Ehrenobmann Karl Hinterdorfer verstarb am 10.01.1995.

Neuer Hochbehälter Seewalchen 2

Durch das stetige Ansteigen der Neuanschlüsse wurde mit Projektant Dipl. Ing. Kurz, Linz, bezüglich einer Erweiterung des Wasserspeichervolumens vorgesprochen.
Das damalige Speichervolumen betrug für die Seezone 150 m³, was in den Sommermonaten sehr bedenklich war.
Nach Planerstellung und Genehmigungen wurde am 16.2.1994 der Auftrag für einen **500 m³** Behälter an die Firma Kieninger, Bad Goisern, mit einer Anbotssumme von S 3.983.097,- vergeben. Dieser Wasserbehälter wurde **bei der Autobahnüberführung Richtung Steindorf** errichtet.
Für dieses Projekt erhielt die Wassergenossenschaft einen 10%-igen Gemeindebeitrag in Form einer Bedarfszuweisung vom Land OÖ.



Baukontrolle durch Hr. Bauernfeind von der OÖ Landesregierung



Der fertige Behälter kann seine Funktion aufnehmen.

Die Büroangestellte Johanna Pfeil begann ihren Dienst bei der Wassergenossenschaft Seewalchen am 2.5.1995.

Neuwahlen 1997

Ausgeschieden: Robert Ablinger, nach 30-jähriger Ausschusstätigkeit sowie Franz Kern, nach 20-jähriger Ausschusstätigkeit.
Neu im Ausschuss: Manfred Nagl, Johann Dachs. Als Rechnungsprüfer ausgeschieden:

Hans Kolm. Neuer Rechnungsprüfer: Franz Baumann.
In heiterer Art ließ **Rechnungsprüfer Kolm** seine **25 jährige Tätigkeit** für die Wassergenossenschaft nochmals Revue passieren, verwies auf die wirtschaftliche Arbeit bei der Wassergenossenschaft sowie auf die Wasserverlustreduzierung von 30% auf nunmehr unter 10% hin.

Container

Wegen Umbau des neuen Rathauses musste die Wassergenossenschaft Seewalchen im September 1997 in einen provisorischen Container umziehen und war dort fast 2 Jahre tätig.



Großer ÖKO Wohnanlagenbau in der Rosenau

In diesem Projekt mit 180 Wohnungen wurden im 1. Bauabschnitt 524 lfm Wasserleitung verlegt.



90 Jahre Wassergenossenschaft Seewalchen

Auch in der Zukunft werden der Obmann, alle Wassergenossenschaftsfunktionäre, sowie alle Politiker alles daran setzen, dass aus allen Wasserhähnen in Seewalchen weiterhin ein so hervorragendes Trinkwasser sprudelt.



Bei der **Jahreshauptversammlung 1998** wurde Anna Brand für ihre 21-jährige Tätigkeit als Reinigungskraft geehrt, sie beendete ihren Dienst aus Altersgründen. Ihre Nachfolge trat Waltraud Sumereder aus Seewalchen an.

Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Whirlpool Fischerei Wasserwelt Unterwasser Wasserkrug Papiererzeugung Glasbläserei Wasserweg destiliertes Wasser Pflanzen Tiere Lebewesen Wassererosion Regatta Ager Wassermeister Tsunami Wal Delphin Atterseeforelle Reinanke Feuchtigkeit feucht klar Sprudel Gießkanne Gartenschlauch Kläranlage Kanal putzen Zähneputzen Tau Nebel Wasserdruck schmelzen Geschirrspüler Regenwald Schnee Schneekanone Wasserspeicher Badesee Baggersee Schwimmteich Wasserpflanzen Pelikan Wasserflugzeug U-Boot Wasserhahn entwässern Nilpferd Otter Wasseruhr Frischwasser Regentonne niesen spülen spritzen Spritzer bewässern Bewässerungsanlage Speichel Obst Gemüse befeuchten schlecken schlucken auflösen wasserlöslich Dampfgarer garen Düse fließen Schifffahrt verdursten Wasserversorgung Flurursprung Brunnenkahr Dorfbrunnen Döberl-

Die Wassergenossenschaft Seewalchen bezieht im Juni 1999 ihr renovietes Büro



Landeshauptmann Pühringer mit Obmann Ploner bei der Eröffnung des neuen Rathauses.

ÖKO Siedlung als neue Herausforderung

Durch den Beginn des 2. Bauabschnittes in der ÖKO Siedlung entstanden Bedenken, dass im Falle eines Gebrechens an der derzeitigen Wasserleitung NW 150 die gesamte Mittelzone (Haidach, Pettighofen und Rosenau einschließlich ÖKO-Siedlung) ohne Wasser ist. Daher wurden diesbezüglich mit dem Projektanten Erweiterungsvorschläge erarbeitet. Es wurde vorgeschlagen, unterhalb der Dr. F. Seifertstraße eine Ringleitung zu errichten.

Obwohl **Ing. Thomasberger** nicht mehr Ausschussmitglied der Wassergenossenschaft war, schlug sein Herz immer noch zum Wohle der Seewalchner Wasserversorgung. An Hand eines Lageplanes erläuterte er eine umfangreichere Variante, welche ausgehend vom Brunnen Roitham entlang der Zufahrtstraße über Haidach eine Verbindung der bestehenden Wasserleitung darstellte.





Rohrverlegung Roitham - Haidach

Nach Überprüfung und Genehmigung durch die Behörden wurde diese wichtige **Rohrnetzerweiterung** mit einer **Gesamtlänge von 1.512 m** und mit einem Kostenaufwand von S 1.487.464,81 von den **Firmen Weidinger** und **Riedl** ausgeführt. **Somit ist dieses Versorgungsgebiet für künftige Bauentwicklungen bestens gerüstet.**

Bei der **Jahreshauptversammlung 2000** wurde **Wassermeister Ordosch** für seine **15-jährige Betriebszugehörigkeit** mit dem Raiffeisendiplom ausgezeichnet.



vlnr: Meinhart, Ehrnleitner, Dachs, OM Ploner, OMStV Six, Mayer, Ordosch, Sumereder, Kliba, Weidinger, Bgm. Reiter, Hochreiner, Baumgartinger

Sanierung der Brunnkandlquellen

Aufgrund der sorgfältigen Kontrollen durch Wassermeister Ordosch musste festgestellt werden, dass an mehreren Stellen die Trinkwasserquellen ungenützt ausbrechen. Um die Quellfassungen auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, wurden Besprechungen mit der Beratungsstelle OÖ Wasser durchgeführt.
In diesem Zusammenhang wurde der Wassergenossenschaftsgrund neben dem Hochbehälter Seewalchen 2 wertgleich mit dem Quellfassungsgrund bzw. Quellschutzgebiet getauscht. Nach Abschluss aller rechtlichen Angelegenheiten konnte am 6.12.2001 mit der Sanierung begonnen werden. Aus den 3 Quellsammelschächten wurde ein Zentralschacht errichtet und die Quellen neu gefasst. Diese Sanierungen wurden vom Bautrupp OÖ. Wasser durchgeführt. Die Förderung dieser Sanierung durch das Land OÖ betrug 60% der Baukosten.



Parallel zu obigen Sanierungen wurden die Wasserkammern im Tiefbehälter neu verfliest sowie die Zu- und Ablaufleitungen erneuert.

Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Whirlpool Fischerei Wasserwelt Unterwasser Wasserkrug Papiererzeugung Glasbläserei Wasserweg destiliertes Wasser Pflanzen Tiere Lebewesen Wassererosion Regatta Ager Wassermeister Tsunami Wal Delphin Atterseeforelle Reinanke Feuchtigkeit feucht klar Sprudel Gießkanne Gartenschlauch Kläranlage Kanal putzen Zähneputzen Tau Nebel Wasserdruck schmelzen Geschirrspüler Regenwald Schnee Schneekanone Wasserspeicher Badesee Baggersee Schwimmteich Wasserpflanzen Pelikan Wasserflugzeug U-Boot Wasserhahn entwässern Nilpferd Otter Wasseruhr Frischwasser Regentonne niesen spülen spritzen Spritzer bewässern Bewässerungsanlage Speichel Obst Gemüse befeuchten schlecken schlucken auflösen wasserlöslich Dampfgarer garen Düse fließen Schifffahrt verdursten Wasserversorgung Flurursprung Brunnenkahr Dorfbrunnen Döberl-

Um einen optimalen Schutz für das Quellschutzgebiet zu erhalten, wurde der angrenzende Wald mit 3.000 m² von Herrn Frauscher käuflich erworben.

Die Ansiedlung der Autobahnmeisterei am Autobahnareal war für die WG Seewalchen bezüglich der Anschlussgebühr die höchste Einnahmequelle im Jahr 2001.

Personelle Veränderungen im Wassergenossenschaftsausschuss:

Obmann Ploner legte nach 35-jähriger Ausschusstätigkeit seine Funktionen zurück.
Ebenso schieden Franz Baumgartinger nach 35 Jahren sowie Josef Scheichl nach 10 Jahren aus beruflichen Gründen aus.



Obmann Ploner und Ausschussmitglied Baumgartinger

Die Nachfolger:
Alois Hemetsberger, Ing. Günther Kiener, Peter Reiter. Als **neuer Obmann** wurde **Johann Dachs** aus Haidach gewählt.



Obmannwechsel: Johann Dachs und Wilhelm Ploner.

Im Zuge der bevorstehenden Kanalbauarbeiten in Kraims und Steindorf empfahl der Ausschuss, die ca. 40 – 50 Jahre alten Eternitrohre vor Neuasphaltierung der Straßen auszuwechseln und erhielt von der Generalversammlung die Zustimmung. Gesamtkosten: € 360.969,- Die Förderung durch den Wasserwirtschaftsfonds betrug 15%.

20 Jahre Wassermeister Ordosch

Bei der Ausschusssitzung am 6.9.2004 teilte Obmann Dachs mit, dass **Wassermeister Ordosch** in einigen Tagen sein **20-jähriges Dienstjubiläum** feiert. Dazu wurde auch von Bürgermeister Reiter herzlich gratuliert.



Wassermeister Ordosch, Obmann Dachs, Bürgermeister Reiter, Büroangestellte Pfeil

Pumpentausch und Neuverrohrung Brunnen Rosenau 2004

Nach ca. 35 Jahren wurde die Unterwasserpumpe im Brunnen Rosenau aus wirtschaftlichen Gründen erneuert. Ebenso wurden die gesamten Steigrohre auf Edelstahlrohre ausgetauscht.





Installateur Weidinger beim Pumpentausch des Brunnens Rosenau



Ausschussmitglied Peter Reiter bei Funktionsprüfung der Pumpen

Sanierung Hochbehälter Roitham

Aufgrund von Betonabsplitterungen, welche das Bewehrungseisen teilweise freilegten, waren alle Verantwortlichen der Wassergenossenschaft Seewalchen der Auffassung, dass dieser Behälter

Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Whirlpool Fischerei Wasserwelt Unterwasser Wasserkrug Papiererzeugung Glasbläserei Wasserweg destilliertes Wasser Pflanzen Tiere Lebewesen Wassererosion Regatta Ager Wassermeister Tsunami Wal Delphin Atterseeforelle Reinanke Feuchtigkeit feucht klar Sprudel Gießkanne Gartenschlauch Kläranlage Kanal putzen Zähneputzen Tau Nebel Wasserdruck schmelzen Geschirrspüler Regenwald Schnee Schneekanone Wasserspeicher Badesee Baggersee Schwimmteich Wasserpflanzen Pelikan Wasserflugzeug U-Boot Wasserhahn entwässern Nilpferd Otter Wasseruhr Frischwasser Regentonne niesen spülen spritzen Spritzer bewässern Bewässerungsanlage Speichel Obst Gemüse befeuchten schlecken schlucken auflösen wasserlöslich Dampfgarer garen Düse fließen Schifffahrt verdursten Wasserversorgung Flurursprung Brunnenkahr Dorfbrunnen Döberl-

saniert werden muss. Über Ausschreibung von DI Hoyer wurden 5 Anbote eingeholt. Davon erhielt die Fa. OFS aus Wien für den Deckenbereich, die Fa. Ploner, Seewalchen, für den Außenbereich sowie die Firma ROKA für die Steuerungsanlage den Zuschlag.



Sanierung HB Roitham

Personelle Veränderung im Ausschuss

Obmannstellvertreter Josef Six übergab bei der **Jahreshauptversammlung 2007** seine Funktion aus Altersgründen an **Franz Pettighofer.**



Pettighofer, Bürgermeister Reiter, Obmann Dachs

Rohrnetzerweiterungen

Durch den Neubau des Billa Marktes und 16 Reihenhäusern war eine Rohrnetzerweiterung notwendig, welche über die Anschlussgebühren problemlos zu finanzieren war.

Demnächst sollen die Verbindungsstraßen im Bereich der Leißstraße und der Brucknerstraße hergestellt werden, was bedeutet, dass auch **2008 Rohrnetzerweiterungen** bevorstehen.





VOM BRUNNEN BIS ZUM WASSERHAHN

Unser Wasser in Seewalchen. Tag für Tag.

Die Wasserversorgung der Marktgemeinde Seewalchen wird von 3 Wassergenossenschaften ausgeführt:
Die Wassergenossenschaft Kemating versorgt einen Teil der Ortschaft Kemating.
Die Wassergenossenschaft Steindorf Siedlung versorgt die Ortschaft Neu – Steindorf.
Die Wassergenossenschaft Seewalchen versorgt den Rest.

Die beiden Wassergenossenschaften Seewalchen und Steindorf Siedlung sind mit einer PVC Leitung NW 125 verbunden und können im Bedarfsfall gegenseitig Wasser liefern.

Seewalchens Wasser. Aus sicherer Quelle.

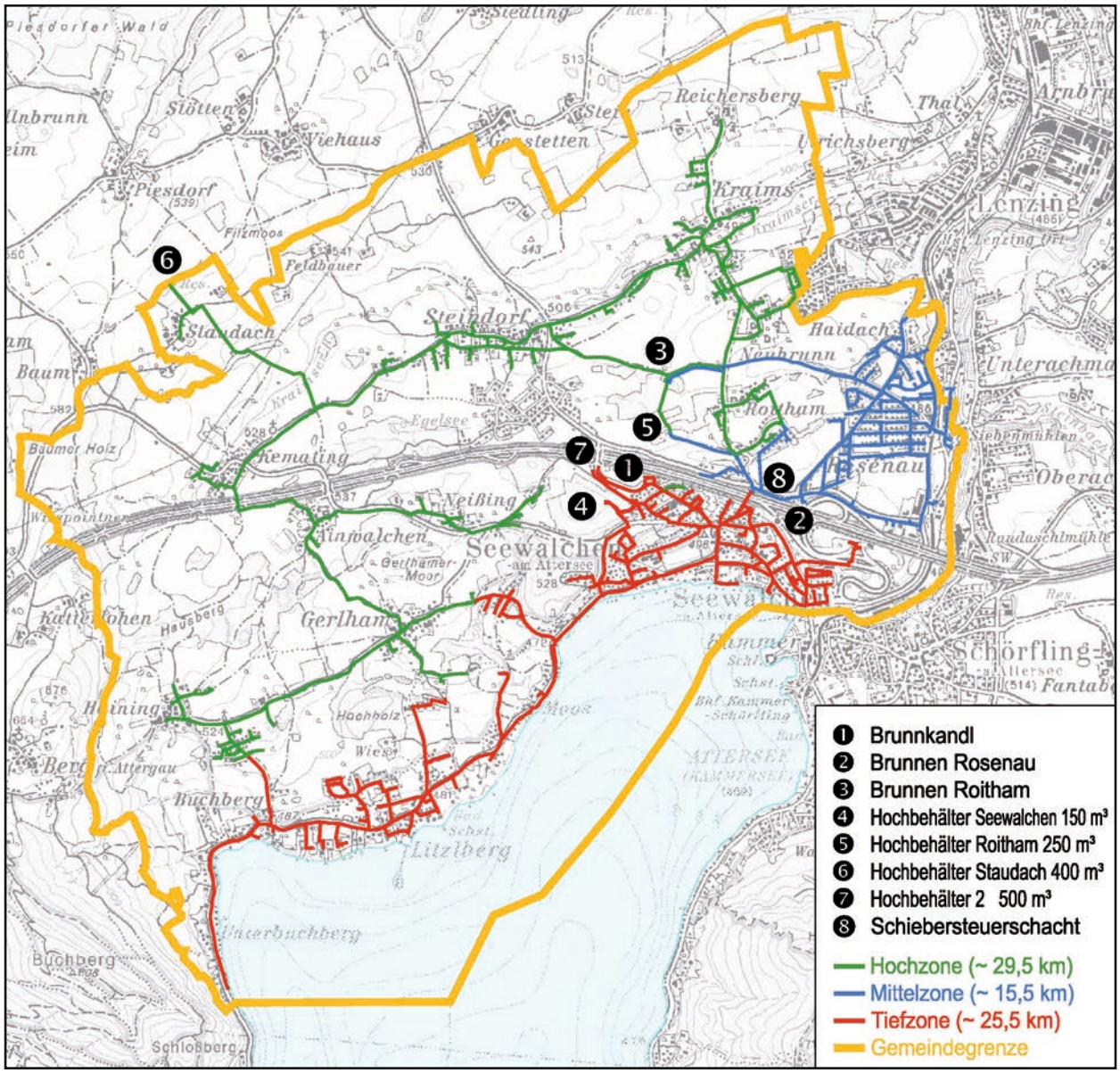
Das Rohrnetz der Wassergenossenschaft Seewalchen beträgt derzeit 74.157 lfm und wird von 3 Wasserspendern (Brunnen Roitham, Brunnen Rosenau und den Brunnkandl Quellen) beliefert.



Die 4 Hochbehälter (Seewalchen 1 und 2, Roitham und Staudach) sowie der Tiefbehälter Brunnkandl dienen zur Wasserspeicherung und versorgen wiederum 3 Zonen mit Trink-, Nutz- und Löschwasser.







Quellschüttung Wasserreservoir Wasserverluste Wasserbehälter Wasservorkommen Tiefbrunnen Wasserzins Wasserleitungsnetz Wasserqualität Wassergenossenschaftsverband kochen Waschlappen wischen Scheibenwaschanlage Wischer serdicht durch- las- ser Wasser waten Pfütze Regenschirm Gummistiefel Moor Gerlhamer Wasserschutzgebiet Regentonnebrunnen Quellschüttung Wasserreservoir Wasserverluste Wasserbehälter Wasservorkommen Tiefbrunnen Wasserkraft nass wässrig verwässert feucht kalt kochend Wasserdampf Waschmaschine Wasserleitung Wasserhahn ver kalkt Trinkwasser Wasserhärte Trockenheit Wasserrohr Dürre Regen Regenwasser gießen sprühen Sprühregen Hochwasser Welle Wassersperre Wasserspeicher Wasserzähler Wassersuche Pumpe Wasserstelle Wasserweg Kanal Hafen Fische Fischfang Dampfer Kutter Wasservogel Teich Schwan Ente

Hochbehälter Staudach

Standort: Ortschaft Staudach, Zufahrt Hochreiner
Höhe: 567,280 m ü. A.
Fassungsinhalt: 400 m^3
Erbaut: 1981
Anspeisung vom Brunnen Roitham



Versorgungsbereich Hochzone:

Ortschaften:	Höhe m ü. A.
Ainwalchen	522
Hochzone Gerlham	517
Haining	534
Kemating	533
Kraims	492
Neissing	514
Neubrunn	523
Lacherwiese	518
Reichersberg	519
Roitham	528
Staudach	562
Steindorf	504

Teile der Dr. F. Seifertstraße und Reichersbergerstraße

Das Wasser wird vom Brunnen Roitham von den beiden **Unterwasserpumpen 1 oder 2** über einen **Wasserzähler** direkt in das Versorgungsnetz gepumpt, und die nicht benötigte Wassermenge wird bis zum Ausschaltpunkt im Hochbehälter Staudach gespeichert.
Nach Erreichen des **Wasserstandes von 4m im Hochbehälter Staudach** wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet und die o.a. Ortschaften in Gravitation des Behälters bis zum Einschaltpunkt von 1,5 m versorgt.

Bei einem **Wasserstand unter 1 m** erfolgt eine **automatische Störungsmeldung** auf die Telefone der verantwortlichen Wassergenossenschaftsfunktionäre.
Bei einem unvorhergesehenen Druckabfall in der Hochzone wird automatisch über eine Umgehungsleitung mit Wasserzähler (Brunnen Roitham) vom Hochbehälter Roitham 537 m über der Adria versorgt.
Über das Druckhalteventil im Schacht in Haining kann aus der Hochzone gefahrenlos in die Tiefzone eingespeist werden.
In Gerlham befindet sich ein Zonenschieber, welcher beide Zonen trennt.

Hochbehälter Roitham:

Standort: Roitham, Zufahrt Bieringer/Thomas
Höhe: 537,668 m ü. A.
Fassungsinhalt : 250 m³
Erbaut: 1975, saniert 2005/2006
Anspeisung vom Brunnen Roitham
und Brunnen Rosenau



Versorgungsbereich Mittelzone:

Ortschaften:	Höhe m ü. A.
Haidach	501
Pettighofen	474
Rosenau	492

Teile der Dr. F. Seifert- u. Reichersbergerstraße

Das Wasser wird vom Brunnen Roitham von den beiden **Unterwasserpumpen 3 oder 4** über einen **Wasserzähler** direkt in den Hochbehälter Roitham bis zu einer Höhe von 3,20 m gepumpt.
Die nun vorhandene Wassermenge versorgt in Gravitation die o.a. Ortsteile, welche wiederum in Süd und Nord unterteilt sind. Die Mengenzählung für den **Bereich Nord** wird im **Brunnen Roitham** und der Verbrauch von **Süd** wird im **Brunnen Rosenau** gemessen. Sollten die beiden Pumpen 3 oder 4 die benötigte Wassermenge nicht liefern, schaltet sich bei einem Wasserstand von 2,5 m automatisch die Pumpe im Brunnen Rosenau dazu.
Der Verteilerschacht bei der Autobahnunterführung beinhaltet ein Motorventil, welches bei Bedarf die beiden Hochbehälter Seewalchen 1 und 2 über einen eigenen Wasserzähler befüllen lässt.

Hochbehälter Seewalchen 1

(Derzeit außer Betrieb)
Standort: oberhalb des Brunnkandls
Höhe: 534 m ü. A.
Fassungsinhalt: 150 m³
Erbaut: 1952
Anspeisung: Brunnkandl Quellen
Brunnen Roitham u. Rosenau



Quellschüttung Wasserreservoir Wasserverluste Wasserbehälter Wasservorkommen Tiefbrunnen Wasserzins Wasserleitungsnetz Wasserqualität Wassergenossenschaftsverband kochen Waschlappen wischen Scheibenwaschanlage Wischer serdicht durchwaten Pfütze Regenschirm Gummistiefel Moor Gerlhamer Wasserschutzgebiet Regentonnebrunnen Quellschüttung Wasserreservoir Wasserverluste Wasserbehälter Wasservorkommen Tiefbrunnen Wasserkraft nass wässrig verwässert feucht kalt kochend Wasserdampf Waschmaschine Wasserleitung kalkt Wassermangel Trockenheit Dürre Regen sprießen Sprengen Hochwasser Welle sermann Wasserspeicher Wasserzähler Wassersuche Pumpe Wasserstelle Wasserweg Hafen Fische Fischfang Dampfer Kutter Wasservogel Teich Schwan Ente

Hochbehälter Seewalchen 2

Höhe: 534 m ü. A.
Fassungsinhalt: 500 m³
Erbaut: 1994
Anspeisung: Brunnkandl Quellen
Brunnen Roitham u. Rosenau







Quellsammelschacht oberhalb des Bunnkandl`s

Im Zuge der Quellsanierungen im Jahre 2002 wurde dieser Sammelschacht neu errichtet. Die Schüttung der 4 Quellen beträgt ca. 3 l/sek und ist abhängig vom Jahresniederschlag.



Tiefbehälter Brunnkandl

Standort: C. Häuplweg oberhalb Fa. Ploner
Höhe: 508 m ü. A.
Fassungsinhalt: 50 m³
Erbaut: 1910, saniert 2002
Anspeisung: aus Quellsammelschacht



Die Brunnkandlquellen werden erstmals 1835 urkundlich erwähnt. Das Bauwerk selbst wurde 1910 errichtet und zuletzt im Jahre 2002 saniert. **Aufgrund der Bodenbeschaffenheit ist das „Brunnkandl – Quellwasser" hervorragendes Trinkwasser mit hohem Calciumgehalt.**

Die frei zulaufende Wassermenge wird aus den beiden Wasserkammern mittels einer Oberwasserpumpe (14 m³/ Std.) direkt in das Versorgungsnetz der Tiefzone gepumpt. Die nichtgenützte Wassermenge in den Nachtstunden wird in den beiden Hochbehältern 1 und 2 gespeichert.
Bei trockener Witterung kann dieses Quellwasser den Tagesbedarf nicht abdecken. In diesem Fall öffnet **automatisch** das bereits erwähnte **Motorventil** bei der Autobahnunterführung die Verbindung zum Hochbehälter Roitham und beliefert so die Tiefzone und die beiden Hochbehälter Seewalchen 1 und 2.

Die **Tiefzone** umfasst die Ortsteile:

Markt Seewalchen
Teil von Gerlham (Haininger Bach bis Liegenschaft Amenda)
Buchberg, Unterbuchberg
Litzlberg, Moos bis zum Zonenschieber
Kreuzung Gamerithstraße in Haining

Brunnen Rosenau an der Gampernerstraße

Erbaut: 1938
Standorthöhe: 493 m ü. A.
Wasserstand: 27 m
1 Unterwasserpumpe Baujahr 2005
Versorgungsbereich: Tief- und Mittelzone



Quellschüttung Wasserreservoir Wasserverluste Wasserbehälter Wasservorkommen Tiefbrunnen Wasserzins Wasserleitungsnetz Wasserqualität Wassergenossenschaftsverband kochen Waschlappen wischen Scheibenwaschanlage Wischer
Gerlhamer Wasserschutzgebiet Regentonnebrunnen Quellschüttung Wasserreservoir Wasserverluste Wasserbehälter Wasservorkommen Tiefbrunnen Wasserkraft nass wässrig verwässert feucht kalt kochend Wasserdampf Waschmaschine Wasserleitung



Sanierung: 2005
Verrohrung in Edelstahl



Neue Pumpe



Alte Pumpe

Brunnen Roitham

Erbaut: 1972
Standort: Verbindungsstraße Linde Roitham - Richtung Steindorf (im Wald).
Standorthöhe: 517 m ü. A.
Tiefe: 60 m
Wasserstand: 48 m
4 Unterwasserpumpen
Pumpe 1 und 2 für Hochzone
Pumpe 3 und 4 für Tief- und Mittelzone





Brunnenausführung:
11,5 m Senkbrunnen
33,0 m Gurtenbrunnen
15,5 m Bohrbrunnen



WASSER IST UNSER AUFTRAG



stehend: Gerhard Ordosch (Wassermeister), Wilhelm Sumereder, Johann Dachs (Obmann), Josef Hochreiner, Hermann Ehrnleitner, Johann Mayer, Johann Kliba, Alfred Weidinger, Peter Reiter, Ing. Günther Kiener, Franz Pettighofer (Obmannstellvertreter)

sitzend: Josef Six, Erwin Meinhard, Johanna Pfeil (Sekretärin), Alois Hemetsberger

Ausschuss der Wassergenossenschaft Seewalchen am Attersee

Funktion	Vor- und Zuname	Funktionär seit
Obmann	Johann Dachs	1997
Obmannstellvertreter	Franz Pettighofer	1987
Ausschuss	Josef Six	1972
	Hermann Ehrnleitner	1987
	Josef Hochreiner	1974
	Johann Kliba	1977
	Johann Mayer	1992
	Erwin Meinhard	1983
	Manfred Nagl	1997
	Wilhelm Sumereder	1976
	Alfred Weidinger	1967
	Ing. Günther Kiener	2002
	Alois Hemetsberger	2002
	Peter Reiter	2002
Rechnungsprüfer	Franz Baumann	1997
	Ing. Karl Födinger	2003
Wassermeister	Gerhard Ordosch	1984
Kanzlei	Johanna Pfeil	1995
Reinigung	Waltraud Sumereder	1999

Ablinger Josef
Ablinger Robert
Altmann Anton
Andorfer Johann
Andorfer Walter
Bacher Hans
Baumann Franz
Baumgartinger Franz
Bocksleitner Adolf
Brand Anna
Brandstätter Anton
Dachs Johann
Dorninger Karl
Ehrnleitner Hermann
Eicher Franz
Floge Hermann
Födinger Karl
Freudenthal Paul
Grubinger Johann
Gunzy Gustav
Haberl Alfred
Haberl Johann
Haslauer Ludwig
Häupl Karl
Hemetsberger Alois
Hemetsberger Alois sen.
Hinterdorfer Karl
Hochreiner Josef
Höller August
Höllwerth Josef
Holzinger Walter
Kemptner Bartholomäus
Kern Franz
Kiener Günther
Kirchgatterer Ernst
Kirchgatterer Josef
Kliba Johann
Kliba Martin
Kolm Hans
Kommenda Adalbert
Kroiss Franz
Kroiss Peter
Kump Georg
Lacher Erhard
Lachinger Josef
Laminger Maximilian
Lechner Adolf
Leiss Karl
Lohninger Ludwig

Ziele der Wassergenossenschaft

Die berechtigte Anforderung an optimale Qualität ist unsere größte Herausforderung. Der Schutz der Brunnen und Quellfassung vor Verunreinigung durch eindringendes Oberflächenwasser.

Die Erhaltung und Ausweitung der Schutzgebiete im Nahbereich der Quellen und Brunnenanlagen, die seit Jahrzehnten für Seewalchen das Trinkwasser spenden.

Guter technischer Zustand durch laufende Instandhaltung und Erneuerung der Anlagen ist Voraussetzung für jede Wassergenossenschaft, die eine Wasserversorgung für Generationen sichern will.

Weiterhin ohne Wasseraufbereitung (Einsatz von Chemie) den natürlichen Geschmack des Wassers zu erhalten.

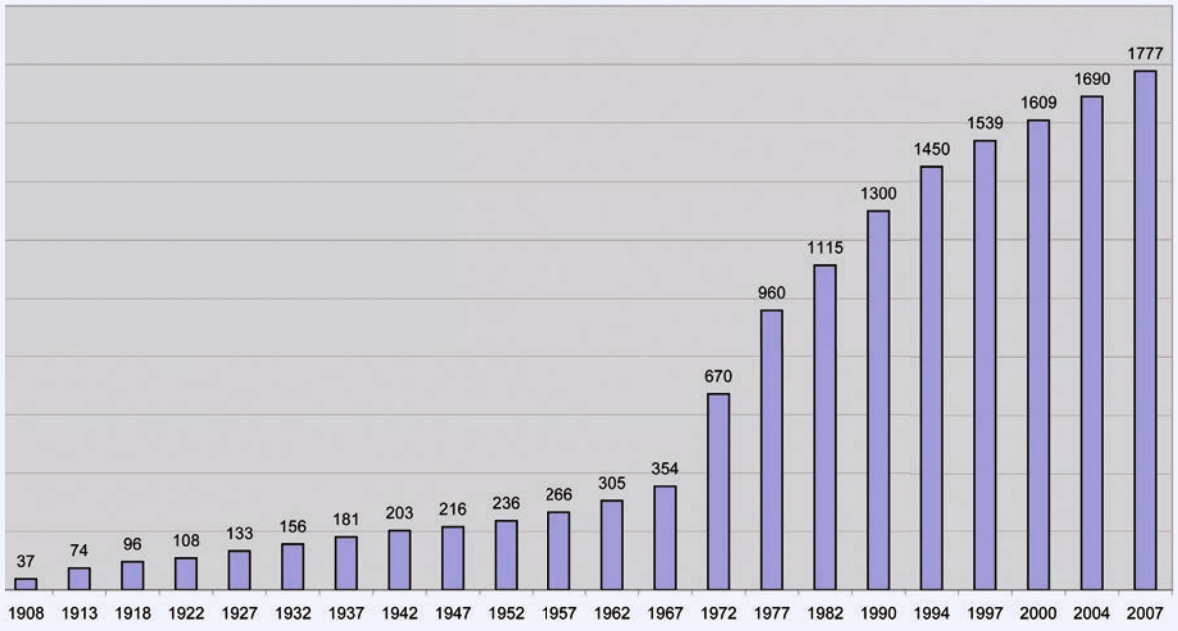
100%-ige Versorgungssicherheit für die Bevölkerung.

Nachhaltiges Wirtschaften im Sinne der Mitglieder, um den Fortbestand der Wassergenossenschaft abzusichern.

Die Wassergenossenschaft ist kein gewinnorientiertes Unternehmen, und das soll auch so bleiben. Wasser ist Grundnahrungsmittel und keine Handelsware!



Entwicklung der WG-Seewalchen nach Mitglieder





Ablinger Josef
Ablinger Robert
Altmann Anton
Andorfer Johann
Andorfer Walter
Bacher Hans
Baumann Franz
Baumgartinger Franz
Bocksleitner Adolf
Brand Anna
Brandstätter Anton
Dachs Johann
Dorninger Karl
Ehrnleitner Hermine
Eicher Franz
Floge Hermann
Födinger Karl
Freudenthal Paul
Grubinger Johann
Gunzy Gustav
Haberl Alfred
Haberl Johann
Haslauer Ludwig
Häupl Karl
Hemetsberger Alois
Hemetsberger Alois sen.
Hinterdorfer Karl
Hochreiner Josef
Höller August
Höllwerth Josef
Holzinger Walter
Kemptner Bartholomäus
Kern Franz
Kiener Günther
Kirchgatterer Ernst
Kirchgatterer Josef
Kliba Johann
Kliba Martin
Kolm Hans
Kommenda Adalbert
Kroiss Franz
Kroiss Peter
Kump Georg
Lacher Erhard
Lachinger Josef
Laminger Maximilian
Lechner Adolf
Leiss Karl
Lohninger Ludwig

Die Obmänner der vergangenen 100 Jahre



Gründerobmann Karl Häupl
22.11.1908 – 10.03.1922

Johann Mayr
10.03.1922 – 06.03.1947

Franz Starzinger
06.03.1947 – 10.03.1951

Dir. Anton Schmoller
10.03.1951 – 24.11.1951

Alois Renner
24.11.1951 – 05.03.1967



Karl Hinterdorfer
05.03.1967 – 24.04.1992

Wilhelm Ploner
24.04.1992 – 22.02.2002

Johann Dachs
22.02.2002 - dato

... und ihre Bauwerke

Häupl
Bau einer modernen Hochquellwasserleitung, bestehend aus Brunnkandl und ca. 4000 m Gussrohrleitungen im Ort Seewalchen

Mayr
Brunnen Rosenau

Renner
Bau des ersten Hochbehälters (150 m^3 Fassungsvermögen)

Hinterdorfer
Sanierung von Brunnkandl, Hochbehälter 1 und

des Brunnens Rosenau.
Neubau Brunnen Roitham und Hochbehälter Roitham, Hochbehälter Staudach, Schieberschacht Autobahntunnel, Zentrale Steuerungsanlage im Büro, Sitzungsraum, ca. 57.000 lfm Hauptleitungen.
Außerdem wurden unter Obmann Hinterdorfer 232 Ausschusssitzungen einberufen und
dabei 0 Schilling bzw. Euro an Sitzungsgeldern ausbezahlt, was bis heute der Fall ist.

Ploner
Bau Hochbehälter 2, Sanierung Quellfassungen Brunnkandl, Verfliesung Brunnkandl, Bau einer Ringleitung vom Brunnen Roitham bis Haidach, ca. 5700 lfm Hauptleitungen

Dachs
Sanierung Hochbehälter Roitham, Telenoteinrichtung für den Störfall, ca. 5000 lfm Hauptleitungen bis dato

Aus den Protokollen der Genossenschaftsversammlungen und Ausschuss-Sitzungen:

1990
Auf Grund der hervorragenden Wassergüte der Brunnkandlquellen entstand unter Obmann Hinterdorfer die Idee, dieses mit einem hohen Anteil an Mineralien versehene Wasser zu vermarkten. Es wurden Verhandlungen mit der Firma Starzinger aufgenommen, sowie mit den Handelsketten Billa, Spar. Weiters wurde mit Investoren Kontakt aufgenommen.
Die Landesregierung teilte jedoch mit, dass eine Genossenschaft öffentlichen Rechts (Wassergenossenschaft) nicht berechtigt ist, Trinkwasser gewinnbringend zu vermarkten. Es müsste eine Erwerbsgenossenschaft gegründet werden. Somit verlief diese Idee im Sande.



Ablinger Josef
Ablinger Robert
Altmann Anton
Andorfer Johann
Andorfer Walter
Bacher Hans
Baumann Franz
Baumgartinger Franz
Bocksleitner Adolf
Brand Anna
Brandstätter Anton
Dachs Johann
Dorninger Karl
Ehrnleitner Hermann
Eicher Franz
Floge Hermann
Födinger Karl
Freudenthal Paul
Grubinger Johann
Gunzy Gustav
Haberl Alfred
Haberl Johann
Haslauer Ludwig
Häupl Karl
Hemetsberger Alois
Hemetsberger Alois sen.
Hinterdorfer Karl
Hochreiner Josef
Höller August
Höllwerth Josef
Holzinger Walter
Kemptner Bartholomäus
Kern Franz
Kiener Günther
Kirchgatterer Ernst
Kirchgatterer Josef
Kliba Johann
Kliba Martin
Kolm Hans
Kommenda Adalbert
Kroiss Franz
Kroiss Peter
Kump Georg
Lacher Erhard
Lachinger Josef
Laminger Maximilian
Lechner Adolf
Leiss Karl
Lohninger Ludwig

1951
Vollversammlung August 1951: 88 Anwesende und mehr. Nach Beginn der Versammlung wurden die Besucher nicht mehr weitergezählt. Es dürften insgesamt ca. 100 gewesen sein!
Im Laufe der Versammlung wurde wegen Unstimmigkeiten der damalige Bürgermeister vom einzigen motorisierten Mitglied mit dem Auto geholt.
Grund dafür war der 3 Tage vor der Versammlung bekanntgegebene Austrittsantrag von 3 Funktionären: Obmannstellvertreter, 1 Ausschussmitglied, 1 Rechnungsprüfer.

Ausschusssitzung 1951
Rohrleitungen zum Tennisplatz (jetzt Gemeindegarten) wurden diskutiert. Der Zweck war die Betreibung einer Eisbahn im Winter.

Damals kostete das Baggern eines „Rohrgrabens" öS 9,-- pro Meter.

1954 Vollversammlung
Misstrauensantrag an den gesamten Ausschuss eingebracht. Ausschuss zurückgetreten. Vollversammlung hat dem damaligen Ausschuss das Vertrauen ausgesprochen und auf die Wiederwahl beharrt.

1969
musste die Vollversammlung abgebrochen werden, weil der damalige Bürgermeister und ein Geschäftsmann aus Seewalchen auf das in der damaligen Satzung verankerte aber nie praktizierte Stimmrecht (= 1 Stimme pro 100 Liter Wasser pro Tag und Mitglied) bestanden hatten. In diesem Fall hätte das Mitglied 55 Stimmen gehabt und die Versammlung überstimmen können. Der Vorschlag von Obmann Hinterdorfer, sich auf 1 Stimme pro Mitglied zu beschränken, wurde von den großen Stimmberechtigten abgelehnt. Die Versammlung musste abgebrochen werden.

1981
In der Ausschusssitzung berichtete Obmann Hinterdorfer, dass er einen Entwurf für eine Entkalkungsanlage für das Quellwasser beim Brunnkandl ausgearbeitet hatte, welche im Zuge des Umbaues des Tiefbehälters eingebaut werden sollte.
Nachdem auf Grund von eingeholten Angeboten die Entkalkung jährlich öS 300.000 – 400.000,- gekostet hätte, wurde das Projekt wieder fallengelassen.



JEDER TROPFEN ZÄHLT

Wussten Sie dass, …

… es in Seewalchen 3 Wassergenossenschaften gibt?

… das Wasserrohrnetz der Wassergenossenschaft Seewalchen mehr als 70 km beträgt?

… das Quellwasser aus dem sogenannten Brunnkandl überdurchschnittlich viel Calcium enthält und beim Flurursprung zur freien Entnahme zur Verfügung steht?



… es in Seewalchen mehr als 1.700 Wasseranschlüsse gibt?

… das Wasser aus Seewalchens Quellen, Sommer wie im Winter, mit einer konstanten Temperatur von ca. 8,4° C entspringt?



… Sie als Mitglied der Wassergenossenschaft Seewalchen auch ein Stimmrecht bei der Jahreshauptversammlung haben, bei den wichtigen Entscheidungen über Ihr Wasser und Ihre Wasserversorgung mitentscheiden können und somit auch Teilhaber der Wasserrechte sind?

… das Wasser in Seewalchen einen durchschnittlichen Härtegrad von 14 – 20° dH hat?

… der Brunnen Roitham 60 m tief ist, also fast doppelt so tief wie der Seewalchner Kirchturm hoch ist?

… ein durchschnittlicher Haushalt in Seewalchen 300 Liter Wasser am Tag verbraucht?

… der erste Dorfbrunnen von Seewalchen beim „Roither Haus“, heute Bäckerei Oberndorfer in der Hauptstraße 4, gebaut wurde?

… sich der Hochbehälter Staudach auf der höchsten Erhebung Seewalchens, auf 567 m ü. A. befindet?



Mineralwasser ist

in Plastik abgepackt,

von LKWs aus aller Welt herantransportiert,

verursacht Umweltbelastung und Staus,

von Ihnen mühevoll nach Hause geschleppt,

mehr als Luxus! – Mehrpreis von 43.000 % gegenüber Leitungswasser,

1.000 Liter Mineralwasser kosten im Durchschnitt

300 Euro

Leitungswasser ist

frisch,

frei Haus geliefert (Tag und Nacht),

aus Ihrer Region,

laufend auf Qualität überprüft,

von Ihrer eigenen Wassergenossenschaft,

1.000 Liter quellfrisches Leitungswasser kosten bei der Wassergenossenschaft Seewalchen

0,81 Euro

Wasserverluste unter 10%

Anhand der täglichen Aufzeichnungen und der hervorragenden Zusammenarbeit mit OÖ Wasser werden Rohrbrüche und sonstige Wasserverluste ehestens geortet.
Mit dem bestens ausgerüsteten Messwagen und Bedienungspersonal werden alljährlich Verlustmessungen durchgeführt.



Bereits 1974 wurde zusammen mit OÖ Wasser nach Rohrbrüchen gesucht.
Auf dem Foto Karl Wenzl mit WG-Schriftführer Sepp Kirchgatterer.



Trinkwasser Untersuchungsbefunde vom 14.02.2008 der WG Seewalchen am Attersee

Wasserspender		Brunnen Roitham	Brunnen Rosenau	Brunnkandl-Quellen
Wasserlieferung pro Jahr		175.741 m³ = 63,07 %	34.149 m³ = 12,25 %	68.768 m³ = 24,68 %
Temperatur	Richtwert 12°C	Messwert 8,9°C	Messwert 9,7°C	Messwert 8,6°C
Geruch (vor Ort)		geruchlos	geruchlos	geruchlos
Aussehen (vor Ort)		farblos, klar	farblos, klar	farblos, klar
pH-Wert (vor Ort)	6,5 – 9,5	7,40	7,35	7,40
Gesamthärte d H.	> 8,4	14,6	16,8	20,2
Calcium (Ca)		84,5 mg/l	91,7 mg/l	111 mg/l
Hydrogenkarbonat		300 mg/l	340 mg/l	430 mg/l
Magnesium (Mg)		12,4 mg/l	16,6 mg/l	21,0 mg/l
Nitrat	25/50 mg/l	14,7 mg/l	13,8 mg/l	22,0 mg/l
Nitrit	0,1 mg/l	<0,02 mg/l	<0,02 mg/l	<0,02 mg/l
Eisen/Mangan		<0,01/ <0,005 mg/l	<0,01/<0,005 mg/l	<0,01<0,005 mg/l

Die bakteriologischen Parameter ESCHERICHIA COLI; COLIFORME BAKTERIEN und ENTEROKOKKEN (in 100 ml) sind bei allen Wasserspendern nicht nachweisbar!

Beurteilung der Gesamthärte: ° dH deutsche Härte

0 – 4 = sehr weich
5 – 10 = weich
11 – 15 = mäßig hart
16 – 20 = mittelhart
21 – 30 = hart
über 30 = sehr hart





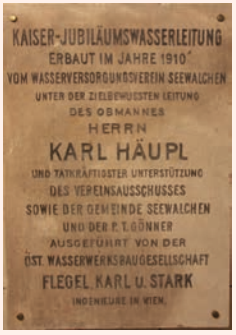
MOSAIK

Highlights
aus dem Geschäftsbetrieb der Wassergenossenschaft Seewalchen:

Die erste Ortswasserleitung in Seewalchen, aus Eibenholz



Gedenktafel Obmann Häupl



Den zahlreichen Verdiensten und Bemühungen des Obmannes Karl Häupl (1908 – 1922) ist heute eine Gedenktafel im Reservoir der Wasseranlage Brunnkandl gewidmet.

Wasserablesung einst und heute



Links: Wasserzähler der zweiten Generation
Mitte: Die ersten Wasserzähler in Seewalchen
Rechts: Die neueste Generation der Wasserzähler mit digitaler Messung

Aus Abrechnungsgründen der Kanalgebühr wurde 2000 die Wasserzählerablesung auf „**Selbstablesung**" umgestellt. Es gibt also keinen Besuch durch den „Wassermann" mehr!

Die größte Wassergenossenschaft Österreichs

Laut Ermittlungen von Obmann Hinterdorfer betrug im Jahre 1976 die Mitgliederzahl 910 und war somit zu diesem Zeitpunkt die größte Wassergenossenschaft von Österreich.

Der 1.000ste Wasseranschluss

Als 1.000ster Wasseranschluss wurde 1979 der Hausanschluss der Familie Bauer in Steindorf kostenlos hergestellt.


WASSERGENOSSENSCHAFT
SEEWALCHEN AM ATTERSEE
URKUNDE
DER 1000. WASSERLEITUNGSHAUSANSCHLUSS WIRD HIERMIT AN DIE EHEGATTEN
MARIANNE UND DIETER BAUER
IN STEINDORF VERGEBEN.
AUS DIESEM ANLASS WIRD DER
HAUSANSCHLUSS
ABSPERRVENTIL UND WASSERUHR
GRATIS HERGESTELLT
SEEWALCHEN AM 11. JULI 1979

Das Wappen der Wassergenossenschaft



Anlässlich 75 Jahre Wassergenossenschaft wurde 1983 eigens vom Obmann Hinterdorfer ein Wappen entworfen und von der OÖ. Landesregierung zur Verwendung als Logo genehmigt. Die Skizze des Brunnens in dem Wappen ist eine vereinfachte Darstellung des sogenannten „Döberl-Brunn", der sich vor dem jetzigen Roither-Haus, Hauptstr.4, befand, und über Jahrhunderte der Wasserversorgung in Seewalchen diente (siehe Foto Seite 13).

UGANDA besichtigt Wassergenossenschaft



Eine Abordnung von 14 Personen aus Uganda besichtigte im November 2000 die Anlagen der Wassergenossenschaft. Das Hauptinteresse lag in der Verwaltung und Finanzierung der Anlagenerhaltung.

Wildwasser paddeln Kanu Wasserfall Kristall gefroren Wasserkristall Stalagmiten Stalaktiten tropfen Tropfen Dachstein Eishöhlen Wasserkopf entwässern Niere Harn WC Toilette Brauchwasser Mühle Speichel weinen Tränen schwitzen Schweiß stilles Wasser Wasser und Weib begossener Pudel Wasserbecken Pool Schwimmbad Hallenbad Swimmingpool Bassin Kläranlage Wehr Damm Wasseruhr Wasserverkehr waten Wasserstelle Oase Nass Brunnkandl Hochbehälter Grundwasser Grundwasserspiegel Meeresspiegel Wassergenossenschaft Wassernetz Rohr Installateur Wasserdruck Rohrbruch Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Whirlpool Fischerei Wasserwelt Unterwasser Wasserkrug Papiererzeugung Glasbläserei Wasserweg destilliertes Wasser Pflanzen Tiere Lebewsen Wassererosion Regatta Ager Wassermeister Tsunami Wal Delphin Atterseeforelle Reinanke Feuchtigkeit feucht klar Sprudel Gießkanne Wassergenos-

Highlights

aus den Arbeitsberichten des Wassermeisters Ordosch:



17.03.99
Frau X rief um Hilfe an, da sie seit einer Stunde kein Wasser habe.
Ich war dort – **ihr dreijähriger Sohn hatte den Haupthahn im Bad abgesperrt**.

01.02.99
Heute morgen hatte es –16°. Habe bei den Anlagen Heizungen eingeschaltet.
Anruf Herr Y, er habe kein Wasser, aber die Nachbarn schon.
Ich fuhr hin, **Wasser war abgefroren – die Kellertür stand offen**.

11.11.98
Rohrbruch bei X in Pettighofen behoben.
Die Bruchstelle wurde unter einem Baum von Herrn X geortet. Dazu war es nötig, den Baum zu fällen.
Herr X wohnt in Liechtenstein. Habe ihn telefonisch im Flugzeug erreicht und sein Einverständnis erhalten. Herr Y vom Gemeindebauhof fällte den Baum, am Nachmittag wurde der Rohrbruch behoben. Wahrscheinlich haben die Wurzeln des Baumes die Leitung abgedrückt.

04.01.98 **Sonntag**
Anruf von Herrn X, er hat in der Hauszuleitung einen Rohrbruch. Ich fuhr hin, stellte fest, dass sein Absperrventil in der Straße zuasphaltiert war. Wir stemmten es gemeinsam frei – Schieberkappe gebrochen - ich sperrte die Hauszuleitung ab, innerhalb von zwei Stunden grub er die Stelle auf und ich reparierte provisorisch das Leck.
Auch so kann man sinnvoll den Sonntag verbringen!

29.12.96
Am Anrufbeantworter war folgender Text aufgesprochen: Wissenschaftsamt Linz, wir haben Ihre Wasserprobe untersucht und dabei einen Toxingehalt von 1,7 % festgestellt, bitte sofortige Meldung beim Wasseramt in Wien machen, es ist sehr schlimm. Nachdem am Vortag eine Wasserprobe entnommen wurde, glaubten wir zuerst daran. Nach zahlreichen Telefonaten stellte sich heraus, dass es sich um einen Faschingsscherz handeln musste, weil zu dieser Zeit die Wasserprobe noch gar nicht analysiert war.

28.12.95
Wasserrohrbruch Kraims
Anruf von der Gemeinde Lenzing, im Bereich des neuen Kindergartens ist ein gewaltiger Wasseraustritt.

Wassermeister Ordosch verständigt den Lecksuchdienst in Wels. Im Bereich der Kraimserstraße wurde der Rohrbruch festgestellt.

30.6.94
Heute habe ich alle Zähler in den Anlagen abgelesen und die Wasserstände und Temperatur gemessen. Da an diesem Tag meine Frau das Auto benötigte, fuhr ich mit dem **Moped zu den Anlagen** und verlor dabei vom Höhenmessgerät den untersten Teil, was ich dann im Büro bemerkte. Ich fuhr nochmals die ganze Route ab. In der Neissingerstrasse, 5 m entfernt vom Büro, bereits **24 km gefahren**, fand ich das verlorene Stück!

14.08.92
An dieser Stelle gehört auch einmal die **gute Zusammenarbeit mit dem Genossenschafts-Verband** festgehalten. Um 8.30 Uhr habe ich in Wels am Bauhof angerufen, von den zuständigen Herren des Zählerdienstes niemanden erreicht, nur den Bauhoftelefonisten. Dieser teilte mir mit, er werde die dringende Bestellung von 10 Wasserzählern weiterleiten. **Eine Stunde später kamen die Herren vom Zählerdienst mit den Zählern vorbei.**
Ein herzliches Dankeschön.

12.01.87
Wegen klirrender Kälte (**-24°**) bin ich zu allen Anlagen gefahren und habe die **Heizungen eingeschaltet**.

30.10.86
Anruf von Herrn X aus Y, ich solle kommen, bei ihm „**schwimmt die Senkgrube**".
Ursache: Bei Aushubarbeiten für die Senkgrube war man ca. 0,5 m an die bestehende Wasserleitung herangekommen. Infolge von Niederschlägen rutschte Material der Rohrkünette ab und zog die PVC-Leitung aus der Muffe und überschwemmte die Baugrube. Der ca. 22 Tonnen schwere Betonbehälter schwamm regelrecht im Wasser. Er wurde mit einem Kranwagen wieder eingerichtet.



22.01.85
Herr Weidinger wurde um **3 Uhr nachts von Bäcker X angerufen**, weil er kein Wasser habe (Ursache war eine defekte Motorklappe). Herr Weidinger öffnete die Umgehung der defekten Motorklappe. Somit war die Wasserzufuhr wieder gegeben, die Steuerung jedoch musste händisch erfolgen.

Wildwasser paddeln Kanu Wasserfall Kristall gefroren Wasserkristall Stalagmiten Stalaktiten tropfen Tropfen Dachstein Eishöhlen Wasserkopf entwässern Niere Harn WC Toilette Brauchwasser Mühle Speichel weinen Tränen schwitzen Schweiß stilles Wasser Wasser und Wein begossener Pudel Wasserbecken Pool Schwimmbad Hallenbad Swimmingpool Bassin Kläranlage Wehr Damm Wasseruhr Wasserverkehr waten Wasserstelle Oase Nass Brunnkandl Hochbehälter Grundwasser Grundwasserspiegel Meeresspiegel Wassergenossenschaft Wassernetz Rohr Installateur Wasserdruck Rohrbruch Wassermessung Wasserverbrauch Warmwasser Kaltwasser Aquarium Whirlpool Fischerei Wasserwelt Unterwasser Wasserkrug Papiererzeugung Glasbläserei Wasserweg destilliertes Wasser Pflanzen Tiere Lebewsen Wassererosion Regatta Ager Wassermeister Tsunami Wal Delphin Atterseeforelle Reinanke Feuchtigkeit feucht klar Sprudel Gießkanne Wassergenos-

Der erste Hydrant...



Bäckerei Oberndorfer

... und der hundertste Hydrant



Yachtservice Gebetsroither, Industriegebiet

Abbuchungsgewinnspiel 1995

WASSERGENOSSENSCHAFT SEEWALCHEN AM ATTERSEE

4863 Seewalchen a. A., Marktplatz 1, Tel.: 07662/2385

ABBUCHUNGS - SERVICE

mit Gewinnspiel

Sehr geehrtes Mitglied / Wasserbezieher,

mit einem Abbuchungsauftrag wird der halbjährige Wasserzins **pünktlich und bequem** direkt von Ihrem Konto abgebucht.
DerAbbuchungs-Service **spart Ihnen Zeit und Geld.** (Keine Sorgen mit Terminen, kein Warten am Post- oder Bankschalter, **keine Zahlscheingebühren - bis zu 10,-- je Einzahlung).**

Sie leisten darüberhinaus einen wesentlichen Beitrag zur **Verwaltungsvereinfachung und helfen uns Zeit und Kosten zu sparen.**

In Zukunft können die Vorschreibungsbeträge zum jeweiligen Fälligkeitstermin nach vorheriger schriftlicher Mitteilung, von Ihrem Bankkonto abgebucht werden. Wenn Sie uns **bis zum 31.8.1995** den untenstehenden Auftrag unterschreiben und abgeben oder schicken, haben Sie noch dazu eine sehr gute Gewinnchance bei unserem

Gewinnspiel:	1. Preis	200.000 Liter Trinkwasser
	2. Preis	150.000 " "
	3. Preis	100.000 " "
	4. - 10. Preis	je 50.000 " "

Erneuerung Betriebsfahrzeug 2006



Nach 10 Jahren wurde der VW Polo gegen einen VW Caddy ausgetauscht.

Die Wassergenossenschaft Seewalchen bedankt sich bei nachfolgenden Firmen für die Mitfinanzierung dieser Festschrift und hofft auf weitere gute zukünftige Zusammenarbeit.



Lenzenweger
Seewalchen
Ihr Volkswagen und Audi Servicepartner am Attersee
Tel. 07662 - 2215
Audi

hawle

HYDRANTEN

Ihre zuverlässigen Partner im Kampf gegen das Feuer



E. Hawle Armaturenwerke GmbH

A-4840 Vöcklabruck - AUSTRIA
Wagrainer Straße 13
www.hawle.at

Telefon: +43 (0)7672 725 76-0
Telefax: +43 (0)7672 784 64
E-mail: hawle@hawle.at

hawle

ZT

DIPL. ING. HANS IRRGEHER

Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

PLANUNG UND BAULEITUNG
ORTSKANALISATIONEN

SEEWALCHEN AM ATTERSEE

SCHÖRFLING AM ATTERSEE

BÄCKEREI

Oberndorfer

Inh: Stefan Zirwig
4863 Seewalchen, Hatschekstrasse 9
Tel. 07662/2205
Filiale Hauptstrasse 4 3806
Filiale Rosenau 6323
baecker.oberndorfer@aon.at

www.ploner.com

bau – und zimmermeister

feldstrasse 24, 4863 seewalchen,tel: 07662-2350, fax: 07662-4840

mobil: 0650 – 533 5801 mail: office@ploner.com

HAUS MEISTER

Planungsbüro
Tischlerei

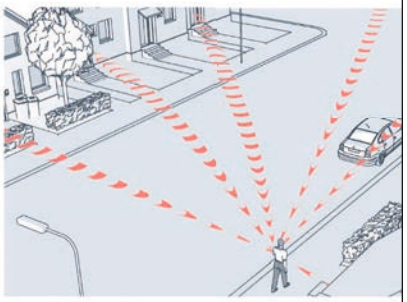
Zaunrieth
Gerhard

0676 / 41 68 209

ewt

Elin Wasserwerkstechnik
Funkauslesung am Stand der Technik



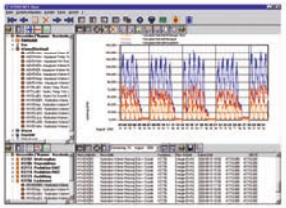




starker Empfang
ohne Kabel

alle Daten
fest im Griff

Modernes Daten-
management



Von der Messung über die Auslesung zum Datenmanagement

Wassermessung, Fernauslesung und Datenverarbeitung bilden die Basis für eine zuverlässige Wasserversorgung- und abrechnung. Kompetente Beratung und gemeinsame Projektierung ermöglichen zukunftsorientierte, individuelle Lösungen.

Die Bausteine dafür sind unsere neuesten Wasserzähler, geeignete Datenerfassungs-systeme sowie Prüf- und Eichstationen.

www.ewt.at

ewt. Elin Wasserwerkstechnik
Hainburger Straße 33, 1030 Wien,
Tel. 01/716 70-0, Fax 01/716 70-12

DIEHL
Hydrometer Gruppe

Energiesysteme
WEIDINGER.AT

Wir sorgen seit 1906 für Ihr sauberes Trinkwasser.



Wir wünschen der Wasser-Genossenschaft ALLES GUTE zur 100 Jahre Feier !

- Anlagen/Rohrleitungsbau
- Wasserversorgungen
- Passivhaustechnik
- Alternativenergie
- Solar
- Photovoltaik
- Sanitär
- Planung

Weidinger ENERGIESYSTEME GmbH
A-4863 Seewalchen a.A. . Industriegebiet 6
D-83043 Bad Aibling . Gewerbepark Markfeld 15-19

A:+43 7662 6007-0 . **D:**+49 8061 93707-64
M:verkauf@weidinger.at **W:**www.weidinger.at

DIPL.-ING. SEPP HOYER
ZIVILINGENIEUR FÜR KULTURTECHNIK
UND WASSERWIRTSCHAFT
Eingetragener Mediator im Sinne des
Zivilrechtsmediationsgesetzes
A-4020 LINZ, REISETBAUERSTRASSE 29
TEL. (0732) 660296, FAX (0732) 660296/15
Baubüro Salzkammergut
4863 Seewalchen, Polheimerweg 6
TEL. (07662)3035, FAX – 15 Mobiltelefon 0664/1021517
e-mail: sepp@hoyer-zt.at

Diplomingenieur

Gerhard Kurz

Beh. autor. Ingenieurkonsulent für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
4020 Linz, Rilkestraße 20, Tel.: 0732 / 65 15 70, E-Mail: office@kurz-zt.at

Planung der Anlagen der Wassergenossenschaft Seewalchen

APFL Aurach
Busreisen

A-4861 Aurach am Hongar 19
Tel.: 07662/8625, mail: alfred.apfl@a1.net

Reiter
steuerungstechnik

- Automatisierung
- SPS-Steuerungen
- Planung
- Programmierung
- Inbetriebnahme
- Service

www.reiter-stt.at
office@reiter-stt.at

Königswiese 12
A-4863 Seewalchen

Tel.:+43(0)7662-4191
Fax.:+43(0)7662-4191-4

GROSS bei kleinen Drucksorten



Seewalchen / Kraims Tel. 07662 / 8454

VOLKSBANK
VÖCKLABRUCK-GMUNDEN

Warum gehts bei einer Bank "vielleicht" und bei der Volksbank "viel leichter"?

Der Unterschied ist V wie Vertrauen.

Was immer Sie vorhaben:
Mit einem Partner, dem Sie vertrauen können, gehts viel leichter.
Volksbank. **Mit V wie Flügel.**



Christian Hofstätter, Geschäftsstellenleiter
Tel. (07662) 24 04, www.volksbank-vbgm.at

expert NÖHMER

4861 Schörfling a. Attersee, Agerstraße 30
Tel.: 07662 3131, Fax: 07662 3131 14
E-mail: shop@expert-noehmer.at, www.expert-noehmer.at





Die Raiffeisenbank Attersee-Nord

gratuliert der

Wassergenossenschaft Seewalchen am Attersee

ganz herzlich zum

100-jährigen Jubiläum!



Raiffeisenbank
Attersee-Nord

Impressum:

Herausgeber:
Wassergenossenschaft Seewalchen am Attersee, Rathausplatz 1, 4863 Seewalchen am Attersee

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorstand der Wassergenossenschaft Seewalchen am Attersee

Fotos:
Archiv der Wassergenossenschaft, Gemeinde Seewalchen, Ferienregion Attersee - Salzkammergut, Privat

Grafik & Projektbetreuung: Werbeagentur Aufwind - Werkstatt für Marketing & Design, www.aufwind.co.at
Druck: Kb-offset Kroiss & Bichler GmbH & CoKG

